

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 8.

Dienstag den 11. Januar

1881.

Wie alljährig um diese Zeit sind auch gegenwärtig wieder große Parthien fertige, feinere und gröbere Betttücher,

Leinenresten,

fertige Kopfkissenbezüge,

Handtücher,

Damen-Taghemden und -Nachthemden,

Tischtücher und Servietten,

fertige Küchenwäsche

und dergl.

zu außergewöhnlich billigen Preisen

zum **Ausverkauf** gestellt.

M. Wolf „Zur Krone“.

277

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

75

Der Text

zur heutigen Oper

à 10 Pfg. in Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

Colonial-Ausschuss.

Eine brillante Cigarre à 5 Pfg., im Hundert à 4 Mark 50 Pfg. bei

1153

Heh. Blebricher, Goldgasse 10,
im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.



Kölner Dombauloose

(Ziehung Donnerstag den 13. d. und folgende Tage)
sind zu haben in Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

315

Mittwoch den 12. Januar: Schiersteiner Konferenz im evangelischen Vereinshause zu Wiesbaden. Vortrag des Herrn Consistorialrath Lohmann über den „spanischen Faust“.

251

Schürzen

empfehle eine große Auswahl in weiß und grau mit und ohne Stickerei, schwarze Alpaca- und seidene Schürzen für Damen und Kinder, gestreifte und gedruckte Hauschürzen in solidester Qualität.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 152



Bei Unterzeichnetem werden auch Herrenkleider chemisch gewaschen und reparirt.

Friedr. Speth, Herrenkleidermacher,
37 Mehrgasse 37.

42

Petroleum-Messapparate

sind stets vorrätzig bei

Jean Bernhardt, Spengler,

Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse 2.

1174

Notizen.

Heute Dienstag den 11. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen, Weiszeug, Porzellan &c.,
in dem Hause Nerostraße 11, eine Etage hoch. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Möbel, Küchengeräthen &c., in dem Hause Rheinstrasse 21.
(S. heut. Bl.)

Stammholzversteigerung in dem Panroder Gemeindefeld Distrikt Altschloß.
(S. Tagbl. 3.)

Nachmittags 3 Uhr:

Grundstücke-Versteigerung der Jacob Levi Eheleute und der Adolf Maas
Eheleute dahier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16.
(S. heut. Bl.)

A German Lady wishes to exchange conversation lessons
with an English Lady. Offers under A. E. 37 at the
expedition of this paper. 801

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt
gründlichen **französischen** Unterricht Taunusstr. 30. 875

Für Klavierspieler.

Wer gejonnen ist, täglich **zwei- bis dreimal La prière
d'une vierge (Gebet einer Jungfrau)** par T. Ba-
darzewska auf Verlangen zu spielen, wird gebeten, seine
Adresse nebst Gehaltsansprüchen unter **Ph. G. contra A. Z.**
bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 1156

Eine Dame sucht passende Reisegesellschaft
nach Paris für die nächsten Tage. Näh. Albrecht-
straße 33, eine Etage hoch. 1016

Ein zuverlässiger, studienfähiger Mann übernimmt das Aus-
tragen von Rechnungen, sowie das Einkassieren von Quittungen
und empfiehlt sich als **Bereinsdiener**. Näh. Exped. 1128

Am Sonntag Abend wurde von der Spiegelgasse aus durch
die Taunusstraße nach dem „Saalbau Schirmer“ ein **silbernes
Armband** verloren. Dem Wiederbringer eine gute Beloh-
nung Müllerstraße 5, 2 Etage. 1147

Verloren ein **silbernes Kreuzchen**. Abzugeben gegen
Belohnung in der Exped. d. Bl. 1090

Wacklisten zu verkaufen Marktstraße 22. 14715

Immobilien, Capitalien &c.

Ein **Haus** mit 2 Läden, feine Lage, für Schuhmacher,
Schneider, Friseur u. dgl. passend, unter sehr günstigen
Bedingungen zu verf. **G. Mahr**, Webergasse 17. 1200

Ein **Haus** mit Thorfahrt, Hof, Stallung, Scheune, in sehr
guter Lage, besonders für Mehlgroder oder Bäder passend, billig
zu verkaufen. Näh. bei **G. Mahr**, Webergasse 17. 1200

Villa, ganz nahe dem Curhause, mit prachtvollem Garten,
für den Preis von 75,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 1200

Capital-Gesuch aufs Land auf 1. Stelle à 5%.

Mark 95,000, 30,000, 19,000, 12,000 gesucht. Adressen
unter T. 13 franco postlagernd zu richten. 1079

10,000 Mark auf erste auch gute zweite Hypothek zu 5%
auszuleihen; **zwei sehr gute Restkaufschillinge** sind
zu cediren.

J. Imand, Weisstraße 2. 125

Sofort gesucht **2000 Mark** gegen 9 Prozent auf ein Jahr.
Adressen unter P. B. 20 befördert die Exped. d. Bl. 909

70,000 Mark zu 4 1/2 % gegen doppelte Sicherheit und
pünktliche Binszahlung gesucht. Offerten unter W. 600
bei der Exped. d. Bl. erbeten. 1139

20,000 Mark auf Nachhypothek gegen genügende Sicherheit
zu leihen gesucht. Offerten unter K. 500 bittet man bei
der Exped. d. Bl. abzugeben. 1116

Zu 4 1/2 % ohne Makler gesucht auf mehr als doppelte Sicher-
heit: **25,000 Mk.** — **26,000 Mk.** — **70,000 Mk.**,
letzte Posten cedirt. Gef. Offerten unter K. W. 27 nimmt
die Expedition d. Bl. an. 110

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mit-
theilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und
Schwager, der Lüncher **Friedrich Ulrich**, am
Samstag Abend 8 Uhr nach langem und schwerem Leiden
sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 11. Januar
Nachmittags 3 vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

1178

Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir
hierdurch die schmerzliche Mittheilung von dem Sonntag
Abends 11 Uhr erfolgten plötzlichen Hinscheiden unserer
lieben Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Wilhelmine Badior, geb. Möll.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr
vom Sterbehause, Wellrichstraße 14, aus statt und bitten
wir um stille Theilnahme.

1173

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstr. 45, 1. St. 1155

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres
Karlsstraße 32, Hinterhaus. 1162

Ein braves Mädchen gehesten Alters sucht Stelle zu Kindern
oder Hausmädchen. Näh. Exped. 1164

Eine gutbürgerliche Köchin mit 3 jährigen Zeug-
nissen sucht Stelle zum 15. Januar. Näh. H. Schwalbacher-
straße 9, 1 Treppe links. 1186

Ein braves Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 16, Parterre. 1154

Eine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
Näh. Grabenstraße 6 im Kleidergeschäft. 1142

Ein Mädchen, welches gut kochen und bügeln kann, sowie
alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Gute Zeugnisse
stehen zur Seite. Näh. Langgasse 53, Seitenb., Part. 1188

Eine feinebürgerliche Köchin

mit 4jähr. Zeugnissen, sowie ein nettes Hausmädchen, welches
nähen, bügeln und serviren kann, suchen Stelle. Näheres
Mehlgasse 21, 2 Etage hoch. 1170

Ein reinliches Mädchen, das arbeiten kann und will,
sucht Stelle. Näheres Hochstätte 4. 1198

Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen, Weiß-
zeugnähen, Maschinennähen Feinbügeln versteht und kochen
kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Stütze der
Hausfrau oder als angehende Jungfer d. **Birk's Bureau**,
große Burgstraße 10. 1112

Ein feineres Mädchen, das gut schneiden
und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht,
sucht Stelle als Jungfer oder Haushälterin. Näh.
Saalgasse 6, Hinterhaus. 1194

Stellen suchen: 1 anständiges Mädchen mit guten Zeug-
nissen als K. u. u. r. i. n., sowie 1 braves Mädchen mit guten Zeug-
nissen als Laden- oder Zimmermädchen, sowie 2 Restaurations-
köchinnen durch **Wintermeyer**, Hafnergasse 15. 1200

Eine saubere, israelitische Köchin mit guten Zeugnissen, die
Hausarbeit über., sucht Stelle d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 1189

Eine saubere, gesunde Schenkamme sucht sofort eine Stelle.
Näheres große Burgstraße 10 im 3. Stod. 1189

Ein braves Mädchen, welches Kleider machen und selbstständig einer Haushaltung vorstehen kann, sucht Stelle. Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. Hirschgraben 24, Part. 1197

Eine gut empfohlene Köchin, sowie ein feines Stubenmädchen, das perfekt nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, suchen Stelle d. **Birck**, gr. Burgstr. 10. 1191

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das Kleider machen kann, auch im Spezereigewerbe bewandert ist, sucht Stelle, gleich viel welcher Branche, durch **C. Brühl**, Kirchgasse 30. 1129

Ein gewandter Herrschafts-Diener sucht Stelle. R. E. 1181

Ein Herrschafts-Diener mit 4 1/2-jährigem Zeugniß, ist noch in Stelle, sucht zum 15. Februar eine Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 1190

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 Hotelzimmermädchen, 3 feinere Hausmädchen und Kindermädchen d. Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 1179

Eine einzelne Frau sucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Kirchgasse 23 im 2. Stock. 1124

Ein einfaches Mädchen zu zwei Damen auf den 15. Januar gesucht Karlstraße 21, 2 Stiegen hoch. 1133

Ein anständiges Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Februar gesucht Taunusstraße 23, 3 Stiegen hoch. 1106

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich gesucht. Näheres **Friedrichstraße 4 1/2, Parterre**. 1201

Dienstpersonal aller Branchen können Stelle erhalten durch Frau **Schmitt**, Saalgasse 6, Hinterhaus. 1193

Eine **Erzieherin**, welche englisch und französisch spricht, zu einem Kinde von 8 Jahren gesucht d. **Fr. Dörner Wwe.**, Mehrgasse 21. 1176

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 1149

Gesucht ein junges Landmädchen für gleich durch **A. Eichhorn**, H. Schwalbacherstraße 9. 1184

Ein Mädchen vom Lande wird zum baldigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 1180

Eine perfekte **Hotellköchin** für ein Badhaus (Jahresstelle), ein tüchtiges Hotelzimmermädchen und eine gut empfohlene Kinderfrau gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 1177

Gesucht ein Mädchen zu größeren Kindern, 3 feinebürgerliche Köchinnen, 2 feine Kellnerinnen, sowie Mädchen für allein durch **Birck**, große Burgstraße 10. 1190

Ein einf. Mädchen gesucht Albrechtstraße 33, 2 St. h. 1191

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Wesuche:

In der Mainzer-, Bierstadter- und Frankfurterstraße oder in der Nähe des Curhauses wird eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern zum 1. April von zwei ruhigen Einwohnern zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. S. in der Expedition abzugeben. 1141

Kleine Wohnung gesucht

in Geschäftslage, Parterre oder im 1. Stock. Offerten mit Preisangabe unter **O. 100** befördert die Exped. d. Bl. 1159

Ruhige Miether

suchen auf 1. April d. J. eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu miethen. Offerten unter **W. R.** 540 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei Damen suchen auf 1. April eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Balkon oder Garten u. in den Landhäusern oder Nähe der Parkanlagen. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **H. 600** durch die Exped. d. Bl. erbeten. 1148

Angebote:

Adelheidstraße 57 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1150

Bleichstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1143

Friedrichstraße 27 (Sonnenseite). Hochparterre, eine elegante Wohnung, 4 Zimmer, Mansarden und Zubehör, pro 1. April zu vermieten. Näh. zwischen 10 und 1 Uhr eine Stiege hoch rechts. 1117

Goldgasse 20, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1125

Grabenstraße 20 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Dachkammer, auf 1. April zu verm. Näh. bei Maurermeister **Ph. Köppen**, Wellrißstraße 36. 1130

Helenenstraße 18 im Mittelbau sind verschiedene Wohnungen, worunter sich eine für einen Schuhmacher eignet, auf 1. April zu vermieten. 1166

Hellmundstraße 17a ist eine abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1183

Hermannstraße 3 sind im Hinterhause eine Mansarden-Wohnung, sowie Parterre 2 Zimmer mit Keller auf 1. April zu verm. Näh. bei **Steinmeh**, Dranienstraße 13. 1187

Karlstraße 18 ist die Giebelwohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Treppe hoch. 1132

Louisenstraße 32 ist ein kleines Logis (Frontspitze nach der Kirchgasse zu) auf 1. April zu vermieten. Näh. **Adolphsallee 13, Hinterhaus**. 1195

Mauergasse 14, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1135

Mauergasse 14 ist eine Wohnung im Seitenbau, sowie zwei ineinandergehende Mansarden im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 1136

Morizstraße sind 4 Zimmer, Küche u. im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. **Dranienstraße 22**. 1157

Mühlgasse 5

ist der 2. Stock nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 1182

Nerostraße 33 ist im Hinterhaus ein kleines Logis auf den 1. April zu vermieten; auch kann daselbst eine Mansarde dazu gegeben werden. A. bei **Ellmer**, Nerostraße 33. 1123

Neugasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1185

Dranienstraße 22 sind Wohnungen à 4, 6 oder 10 Zimmer mit Küche u., Balkons auf 1. April oder früher zu vermieten; auch kann Stallung beigegeben werden. 1158

Rheinstraße (nahe den Eisenbahnen) kann eine ältere Dame Zimmer und Pension zu mäßigen Preisen erhalten, und werden Adressen unter **A. 32** in der Expedition dieses Blattes erbeten. 1163

Saalgasse 14 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 1152

Schwalbacherstraße 3 Wohnung im Hinterhaus zu vm. 1160

Schwalbacherstraße 33, 1 St. h. bei **Krebs**, ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1169

Steingasse 8 sind eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus und eine dazugleichen im Hinterbau auf 1. April zu vermieten. 1131

Wellrißstraße 25 sind zwei Wohnungen, 2-3 Zimmer, auf gleich auch später zu vermieten. 1138

Zum 1. April

eine Bel-Etage, bestehend aus 1-Salon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, in der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße, zu vermieten. Näh. Exped. 1145

1 Laden mit 2 angrenzenden Zimmern,

1 Laden mit 1 angrenzendem Zimmer

oder auch das Ganze zu

1 sehr großen Laden mit 3 angrenzenden Zimmern werden sehr preiswürdig abgegeben. Näh. Exped. 1096

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Verkauf der bei der Inventur zurückgesetzten Wintermäntel & fertigen Costüme.

1075

Mode- & Confections-Bazar **Benedict Straus**, Webergasse 21.

Watersnood in Nederland.

In der Nacht vom 29. zum 30. December zerrissen die hochgehenden Fluthen der Maas in der niederländischen Provinz Brabant den Damm bei Waalwyck. Durch eine Oeffnung von 60 Meter ergoß sich der alles vernichtende Strom über die herrlichen Gefilde des Landes Altena. In wenigen Minuten waren viele Tausend Menschen in Lebensgefahr, über 40 Dörfer ganz oder theilweise vernichtet. Hilfe wurde den Unglücklichen zu Theil, aber nur das nackte Leben retteten sie. Weitere Hilfe erbitten sie, erbitten wir für sie. **In de eerste plaats rigten wij aan U stadgenooten uit Nederland onze bede om hulp.** Aber auch unsere deutschen Mitbürger bitten wir eingedenk der hilfsreichen Hand, die uns so oft aus Holland gereicht wurde, um Liebesgaben. Jederzeit zu deren Annahme bereit, hoffen wir recht bald eine erste Rate der Königl. niederländischen Gesandtschaft in Berlin übermitteln zu können. Die eingehenden Gaben werden wir an dieser Stelle dankbar bestätigen.

1171

Götz,

Hauptmann in der Königl. Niederl. Inf. Armee, Stiftstraße 25.

Zeegers-Veckens,

Königl. Niederländischer Lieutenant zur See a. D., Wilhelmstraße 26.

v. Goeckingk,

Königl. Preussischer Kammerjunker, Blumenstraße 2.

Heute Vormittag 10 Uhr

Versteigerung von Möbel wegen Abreise des Herrn **Fuchs** im Hause **Rheinstraße 21.**

Ferd. Müller,

Auctionator.

340

Curanstalt Nerothal.

Wegen baulicher Veränderungen in den Bäderräumen können warme Bäder an Nichtpensionäre bis auf Weiteres nicht gegeben werden.

1122

Dr. Lehr.

Mein Corsetten-Lager

ist auf's Vollständigste assortirt und empfehle solche von 1 Mk. bis zu den hochfeinsten Sorten in vorzüglicher Façon für Damen; **Kinder-Corsets** in allen Qualitäten und Größen.

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Buchführung, Correspondenz, alle sonstige schriftliche Arbeiten: Gesuche, Klagsachen etc. werden von einem erfahrenen Kaufmann correct und billigt besorgt **Nerostr. 14, Part. I.** 1194

Mallini-Theater

im „Saalbau Schirmer“.

Mittwoch den 12. Januar:



Zwei grosse Vorstellungen von Mallini.

Nachmittags von 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr: **Vorstellung** für Schüler und Schülerinnen, woran auch Erwachsene Theil nehmen können.

Entrée: 40, 30 und 20 Pfg., Erwachsene: Tagespreise.

Abends präcis 7 1/2 Uhr: **Letzte grosse Vorstellung** mit neuem Programm. **Magie, Ballet, dressirte Hunde, Fakir, Mallini's Enthauptung, Mallini's Schülerinnen und Wandel-Tableaux.**

Billetts sind vorher à 80, 60 und 40 Pfg. an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

1084

Mallini, Director.

Kunst = Ausstellung

Taunusstraße 25, Parterre,

sind von heute an nur auf kurze Zeit seine **Original-Oelgemälde** nachfolgender berühmtester **Münchener Meister** zu den solidesten Preisen zum Verkaufe ausgestellt:

Von Professor Friedrich Voltz, Ed. Schleich, Ed. Grützner, Gabriel Max, Jul. Lange, K. Knabl, Anton Braith, Anton Seitz, Ad. Eberle, Ad. Stademann, Massani, Fried. Keller, H. Kaulbach, H. Baisch, Schlessinger, H. Lang, Heimerdinger, Christ. Mali etc. etc.

Zu freundschaftlichen Besuche ladet ergebenst ein

D. Heinemann, Kunstmaler

1081

aus München.

Medicinal-Zofayerwein

in Flaschen à Mk. 1.30, 2.50, **Malaga, Madeira, Marsala, Portwein, Sherry, Muscat, Malvoisie** empfiehlt

902

Eduard Böhm, Marktstraße 32.

Neu! Prachtvolle Masken-Auzüge sind preiswürdig zu verkaufen, **Mäh. Expedition.** 1085

 Großer
Inventur-Ausverkauf
 von
Gebrüder Ullmann,
Schuhwaaren-Manufactur,
34 Langgasse 34.

Nach Abschluß der Inventur haben wir eine große Parthie

 Herren-, Damen- & Kinder-Stiefel

nur für **diese Woche** zum **Ausverkauf** zurückgesetzt, welche zu folgend
 stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Ladzugstiefel, elegant gearbeitet, früherer Preis 15 Mark,
jetzt 10 Mk.

Herren-Zugstiefel in allen Arten Leder mit **einfachen** und **Doppelsohlen**,
 in **spitzer** und **breiter** Façon, früherer Preis 8, 12 und 14 Mk.,
jetzt 6, 8 und 10 Mk.

Damen-Zug- und Knopfstiefel, sowie **Moliereschuhe**, elegant gearbeitet,
 mit **einfachen** und **Doppelsohlen**, früherer Preis 8, 10 und 12 Mk.,
jetzt 4, 6, 8 und 10 Mk.

Kinder-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel, im Alter bis zu 14 Jahren,
 früherer Preis 4, 6 und 9 Mk., **jetzt 1.50, 3 und 5 Mk.**

Damen-Ballschuhe von **2 Mk.** an.

Obige Artikel sind nur in **besten Qualität** und speciell **nur für**
diese Woche zum **Ausverkauf** gestellt.

Hochachtungsvoll

Gebr. Ullmann.

Ich empfehle die vorzüglichsten

Chocoladen und Cacao's

von

Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz.

13776

J. C. Keiper.**August Poths'scher****Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrop**

(in ganzen und halben Flaschen)

zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguenhandlungen, sowie Conditoreien. 1151

Die Haupt-Niederlage meiner

Engl. Biscuits

habe ich mit dem heutigen Tage

Herrn H. J. Viehovever,**Marktstraße 23,**übertragen und sind daselbst sämtliche Sorten zu **Fabrikpreisen** vorrätig.

Wurzen, 15. December 1880.

1167

F. Krielsch.**Aechten 1^o westphäl. Bumpnickel**(aus der ersten Bumpnickel-Fabrik in Soest) in 2- und 9-Pfund-Läben **allein** in Wiesbaden zu haben bei**A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

1080

Italienischer Blumenfohl

frisch eingetroffen in schönster Waare bei

1196

Paul Fröhlich, Obstmarkt.**Frische****Egmonder Schellfische**

heute erwartend.

1109

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Frische****Egmonder Schellfische**

heute eintreffend.

1172

J. Gottschalk, Goldgasse 2.Von heute an verkaufe ich erste Qualität **Rindfleisch** per Pfd. 46 Pfg., **Lenden** per Pfd. 1 Mk., **Rohbraten** im Ausschnitt per Pfd. 50 Pfg.

1170

L. Ganderberger, Mehger, Webergasse 50.**Heute Dienstag Morgens** wird **Adlerstraße 37** eine **fette Kuh** per Pfund **45 Pfg.** ausgehauen.

1161

Aug. Doderer.**Serelatwurst** per Pfd. 1,20 Mk. bei **Joh. Hetzel.** 15130**Grosses Masken-Magazin,****7 Michelsberg 7.** 1168**Domino's von 50 Pf. an und höher.**Ein neues, elegantes, **hellseidenes Kleid** ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1126**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen Kirchgasse 27. Hinterhaus, 2 St. h. 1107Ein neuer, eleganter **Brüsseler Teppich**, 4 und 5 Meter groß, ist billig zu verkaufen Adelsheidstraße 16, 2 Tr. 1126Ein **kleiner Kassetenschrank** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit gef. Angabe der Größe und des billigsten Preises unter O. No. 9 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1134Eine fast neue **Badewanne** von Zink, außen eichenholz-artig lackirt, oben 120 Ctm. lang, 43 Ctm. hoch, ist für den halben Kostenpreis abzugeben Dambachthal 21, 1 Tr. h. 1057**Ziegler Wahl**, kleine Dohheimerstraße 5, übernimmt auf Frühjahr eine **Ziegelei.** 1121**Buchen- Scheitholz****I. Qualität** zu verkaufen. Näh. Expedition. 1083**3 Pappeln, 1 Baum** zu verkaufen Blumenstr. 15. 1146Ein noch sehr wenig gebrauchter **Ofen** (Calorifero) mit Regulir-Einrichtung ist zu verkaufen Kapellenstraße 24. 400Eine große Partie sehr schöner **Distwurz** und **Kartoffeln**, ferner eine Partie noch guter **Dachziegel**, Latten und Stallthüren Bezugs halber billig zu verkaufen bei **F. J. Huthmacher zu Hof Lindenthal.** 462**Junaer Epishund** zu verkaufen Mamerstraße 7. 1140Ein schöner **Dachshund** zu verk. Wilmshofweg 6. 1137Ein **wachsender Hund** zu verk. Schwalbacherstr. 5. 1110**Tagess-Kalender.****Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086**

Heute Dienstag den 11. Januar.

Zeichnen- und Malstunde für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unter-

richt Drantenstraße 5, Parterre.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem

Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.**Gewerbliche Abendsschule.** Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren

Elementarschule auf dem Michelsberg.

Kaufmännischer Verein und Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr im

Saalbau Schirmer: Vortrag des Herrn Dr. Joseph Stern aus

Frankfurt „Die westphälischen Behmgerichte“.

Männergesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.**Männergesangsverein „Concordia“.** Abends präcis 9 Uhr: Probe.**Lehr-Club.** Um 9 Uhr: Fecht-Abend.**Wiesbadener Unterstühungsbund.** Abends 9 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale

des Herrn Dietrich, Römerberg 13.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 11. Januar. 9. Vorstellung. 64. Vorstellung im Abonnement.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. K. v. M. Musik von C. M. v. Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Philippi.
Cuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Dornewah.
Agathe, seine Tochter	Frl. Voigt.
Henrich, eine junge Auserwählte	Frl. Muzell.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Siehr.
Naz, zweiter Jäger	Herr Lederer.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Holland.
Erster Jäger	Herr Berg.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Mebe.
Ein Eremit	Herr Massen.
Eine Brautjungfer	Frl. Gempel.
Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.	
Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Akte eine längere Pause.	
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.	

Morgen Mittwoch: **Die Journalisten.**

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Maj. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen) hat, nachdem Hochdieselbe der sonntägigen Vorhellung der „Meisterfänger“ im Königl. Theater beigewohnt, unsere Stadt gestern Vormittag wieder verlassen. Wohnung hatte die hohe Dame im „Nassauer Hofe“ genommen.

* (Regierungs-Verfügung.) Nach einer neuerdings erlassenen Verfügung Königl. Regierung ist bestimmt worden, daß Kinder, die in erheblichem Grade an Keuchhusten erkrankt sind, nicht allein wegen der Uebertragbarkeit dieser Krankheit auf Gesunde, sondern auch wegen Störung des Unterrichtes durch die Festigkeit der Anfälle von dem Besuche der Schule abzuhalten sind. Kindern, die nur in leichtem Grade mit dem Keuchhusten befallen sind, ist ein von den Gesunden möglichst entfernter Platz in der Schule anzuweisen.

* (Zwangserziehung.) Das Ministerium des Innern hat von Neuem die ihm unterstellten Behörden angewiesen, der nach dem Gesetze vom 13. März 1878 vorgesehenen Zwangserziehung verwahrloster Kinder in Familien oder Erziehungsanstalten eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und mit Nachdruck überall einzuschreiten, wo es angebracht erscheint, Kinder, welche in der Verwahrlosung leben, durch Unterbringung in brave Familien oder in Rettungshäusern vor der Verbrechenslaufbahn zu bewahren und sie zu brauchbaren Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft heranzubilden. Auch sollen die mit der Erziehung der Jugend betrauten Geistlichen und Lehrer dabei möglichst mitwirken in Fällen, wo es darauf ankommt, Kinder aus einer Umgebung zu retten, in welcher sie der Schande und dem Vaster entgegengeführt werden. Dieselben sollen rechtzeitig auf Einleitung der Zwangserziehung hinwirken.

* (Turn-Verein.) In der am Sonntag Nachmittag im „Römeraal“ stattgefundenen Generalversammlung des „Turn-Vereins“ wurde der Vorstand wie folgt gewählt: Herr Turnlehrer S. Weber als Präsident, Herr Louis Heuser als Turnwart, Herr Diefenbach als Schriftführer, Herr Kunz als Kassirer, und die Herren Carl Braun II., Moritz Kleber, Simon Morgenthau, Johann Preißig, Heinrich Reichardt, Theodor Sator und Georg Jollinger als Beisitzer.

* (Rechtsanwaltsliste.) In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen der Gerichts-Magistrat Dr. Romeis bei dem Landgericht hierelbst.

* (Fremden-Verkehr) pro 9. Januar laut „Bade-Blatt“ 2483 Personen.

* (Droschenmangel.) Am Freitag Abend 1/10 Uhr, bei Beendigung des Extra-Symphonie-Concerts, war auch nicht ein Fuhrwerk zu sehen oder zu erreichen — weder am Bowling green noch am Theater, noch bis zum „Hotel Victoria“ abwärts, weder Ein- noch Zweispänner. Nun kein Fall gefehlt, es würde Jemand plötzlich umwohl, wie „hilflos“ in der Welterküstung? Und daneben ein kalter Winterabend. Wer dazu berufen, schaffe Abhilfe.

* (Besitzwechsel.) Bei der am Samstag stattgefundenen zwangsweisen Versteigerung eines zu 580 Mark abgeschätzten Aders am Aldehnstr. Weg, der Wittwe des Schlossers August Tremus gehörig, blieb Herr Metzger Jacob Kleber mit 1100 Mark Letztbietender.

Kunst und Wissenschaft.

v (Monatsversammlung.) Auch die Samstag Abends 6 Uhr im Hotel „zum Grünen Wald“ stattgehabte Monatsversammlung des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung reichte sich ihren Vorgängerinnen in würdiger Weise an. Die Zahl der Theilnehmer war abermals eine größere und die Räumlichkeiten drohen zu enge zu werden für den recht eigentlich emporblühenden Verein. Diesmal theilte Herr Regierungsrath Wichmann „Abhandlungen über Geschichtsschreibung und Studium der Geschichte“ mit. Redner begann mit einer Frage, welche sich 1869 im historischen Vereine zu Münster aufgeworfen habe, nämlich, ob die Geschichte im eigentlichen Sinne eine Wissenschaft sei. Ein englischer Schriftsteller, Büchle, hatte nämlich um jene Zeit in einem Werke als Definition von „Wissenschaft“ ausgeführt: „Dieselbe habe als letzten Zweck, die Zukunft vorherzusagen.“ Wenn die Folgerung bestimmter Wirkungen aus bestimmten Ursachen, oder die Regel das Wesen der Wissenschaft sei, so könne — führt der Vortragende weiter aus — allerdings eine Frage wie die vorerwähnte scheinbare Berechtigung haben, aber die Warnung der Juristen: „Omnia definitio in jure periculosa“ passe auch auf die Geschichte. So gut wie Jurisprudenz und Geographie als Wissenschaften betrachtet würden, müsse auch die Geschichte als eine solche gelten. Ein Zweifel hierüber könne nur entstehen, wenn man über die Ziele und Bedeutung der Geschichte im Unklaren sei. Redner citirt nun eine Menge von Dichtern und Schriftstellern, welche darthun, daß die Philosophie der Geschichte zahlreiche Anhänger hat. Namentlich hervorragend erscheine die Geschichte als Wissenschaft, wenn man sie in ihrem Einflusse auf die Gesetzgebung betrachte. Sabianus bezeichne die Gesetze als Ausdruck der natürlichen Ordnung, des im Volke Gewordenen. Um diese Bezeichnung aber zu verdienen, müsse sich die Gesetzgebung auf die Geschichte stützen. Der Zweifel, ob die Geschichte eine Wissenschaft sei, beruhe 1) auf fehlerhafter Darstellung, 2) auf fehlerhaftem Studium der Geschichte. Baco schon habe für die Darstellung der Geschichte das System der Dienen empfohlen, während er beide Extreme, die rein pragmatische und die rein speculative Behandlung verworfen habe. Es genüge keineswegs ein reines Zusammenhäufen von Daten und Thatfachen, aber ebenso fehlerhaft sei es, die ganze Geschichte von einem einseitigen Parteistandpunkte zu beurtheilen, etwa wie Rottet dies gethan, indem er überall beweisen wolle, daß unser constitutionelles Prinzip das Muster aller Staats-

formen sei. Ein großer Fehler der Historiker sei es namentlich, daß sie die Ursachen und Wirkung in der Geschichte suchen, und so oft ganz ungeheure Consequenzen von den unbedeutendsten Ursachen herleiten, etwa wie es in Scribe's „Das Wasser“ geschehe. Nachdem der Vortragende nunmehr der Tagespresse als Geschichtsschreiberin einen freundschaftlichen Fußtritt versetzt, kommt er zu dem Schlusse, daß es nirgends und niemals bessere Geschichtsschreiber gegeben habe, als bei den alten Römern. Was das fehlerhafte Studium der Geschichte anlangt, so passe hierauf eine Bemerkung von Coleridge, daß es vier Arten von Lesern gebe: 1) Schwämme, welche das Wasser, das sie einsaugen, treulich wiedergeben, nur etwas schmutziger, 2) Sanduhren, die gar nichts von dem behalten, was durch sie hindurchfließt, 3) Filtrirfäße, die nur den Schmutz zurückbehalten, 4) endlich Solitäre, die das reine Licht aufsaugen und schöner wieder ausstrahlen. Die letztere Art des Studiums nimmt der Redner für die Mitglieder seines Vereins in Anspruch. — Herr Prorektor Otto dankte Namens der Versammlung dem Redner. Sodann theilte Herr v. Berlepsch bezüglich der in einer früheren Versammlung besprochenen Sitte des „Nierwasserholens“ mit, daß dieser Gebrauch auch hierzulande und in Thüringen bestünde. Zur Illustration der letzteren Thatsache verliest Herr v. Berlepsch ein reizendes Gedicht in Thüringer Mundart. Auch aus anderen Gegenden wurde von Anwesenden über das Vorkommen dieses Brauchs berichtet. Herr Malm legte der Versammlung ein japanesisches Schwert und japanische Zeichnungen (aus dem Nachlaß des dänischen Consuls in Japan, Herrn Brian) vor. Weiter berichtete Herr Prorektor Otto über das Auffinden eines in der Geschichte des Klosters Eberbach erwähnten, aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts stammenden handschriftlichen Codex, betitelt „De illustribus viris ordinis cisterciensis“, welcher um den Preis von 200 Mk. für die Vereinsammlungen erworben wurde. Der Codex erregte allgemeine Aufmerksamkeit. Herr General v. Kneisebeck erkundigte sich, ob in dieser Gegend auch sogenannte Schottenklöster vorkämen. Eigentlich sind dies von irischen Missionären gegründete Niederlassungen, von dem alten Namen „Scotia inferior“ für Irland benannt. Die Irländer erhielten das Christenthum vermutlich aus Galatien und hielten dasselbe frei von allen römischen Einflüssen. Ihre Klöster waren wegen der in denselben gepflegten Wissenschaften sehr beliebt. Der Vortragende constatirte, daß Schottenklöster in unserem engeren Vaterlande nicht vorkommen.

* (Professor J. D. H. Temme.) Der Vorstand der Schiller-Stiftung in Weimar hat auf Antrag des Vereins „Berliner Presse“ beschlossen, dem hochgeachteten Schriftsteller Professor J. D. H. Temme in Jülich, der nach seiner im Jahre 1850 erfolgten Nachregelung eine Anstellung an der Universität Jülich gefunden und mit Erfolg der Volksschriftstellerei sich gewidmet hat, für die nächsten drei Jahre eine Pension von 500 Mark zu gewähren.

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck) ist am Samstag Nachmittag 5 Uhr von Friedrichstraße aus in Berlin angekommen.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (32. Sitzung vom 8. Jan.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 25 Min. Am Ministertische: Graf zu Eulenburg, Maybach und mehrere Commisäre. Nachdem der Präsident Mitteilung von den neu eingegangenen, bereits bekannten Vorlagen gemacht, wird in die Tagesordnung eingetreten. Der Gesetzentwurf betreffend die den Medicinalbeamten zu gewährenden Vergütungen wird auf Antrag des Abg. Jacobi (Viegnitz) von der Tagesordnung abgesetzt, da eine gegen diese Vorlage gerichtete Petition eingegangen ist. Die Gesetzentwürfe betreffend die Aufhebung der communalständischen Verbände in der Provinz Pommern und in der Neumark werden in dritter Berathung angenommen. Es folgt die erste Berathung der Gesetzentwürfe betreffend die Befugnisse der Strombauverwaltung gegenüber den Uferbesitzern an öffentlichen Flüssen und betreffend die Aufhebung der Ufer-, Markt- und Hegungs-Ordnung für das Herzogthum Schlesien und die Grafschaft Glatz vom 12. September 1763. Es erhebt sich hierüber eine kurze Discussion, an der sich die Abgg. Schmidt (Sagan), Hahn, Dr. Meyer (Breslau), v. Liebermann und der Minister Maybach theilnehmen. Nach Schluß derselben wird die Vorlage auf Antrag des Abg. Dr. Meyer an eine besondere Commission von 21 Mitgliedern gewiesen. Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des Entwurfs eines Nachtrages zum Staatshaushaltsetat pro 1881/82. Es handelt sich dabei um die Bewilligung des preussischen Antheils an den Baukosten für eine feste Mainbrücke bei Offenbach mit 280.000 Mark. Auf Antrag der Abgg. Dr. Petri und v. Minnigerode wird diese Vorlage an die Budget-Commission zur Vorberathung gewiesen. Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Verwendbarkeit der Jahresüberschüsse der Eisenbahnverwaltung. — Abg. Dr. Jehrt hat gegen die beabsichtigte Verwendbarkeit der Ueberschüsse an sich nichts einzuwenden, wünscht aber, daß darunter die religiösen und sittlichen Interessen nicht leiden. — Abg. v. Benda glaubt, daß die Absicht des Gesetzes durch einfache Amortisation erreicht werden könne. — Abg. Büchtemann erklärt sich gegen die Vorlage, indem er durch Zahlen nachweist, welchen Einfluß dieselbe auf den Staatshaushaltsetat üben müsse und wie dadurch das Deficit vergrößert würde und die Anleihe zur Deckung desselben erhöht werden müßte. Redner hat gegen die Ueberweisung der Vorlage an die Eisenbahn-Commission nichts einzuwenden. — Abg. Stengel verweist darauf, daß das Haus bereits im vorigen Jahre durch die beschlossene Resolution Stellung zu der Vorlage genommen habe. Er beantragt Ueberweisung an die Budget-Commission. — Der Finanzminister Bitter hebt hervor, daß die Vorlage auf einem Compromiß zwischen der Regierung und dem Hause beruhe und

daß die Regierung geglaubt habe, von der Resolution nicht abweichen zu dürfen. Deßhalb habe die Regierung ihre finanziellen Bedenken fallen lassen und habe keine Veranlassung, eine andere Stellung in dieser Frage einzunehmen. — Nachdem Abg. Kiesel die den Bedenken des Abg. Wächtermann beigetreten, rechtfertigt auch der Minister Maybach die Stellung der Regierung und hält die Ueberweisung der Vorlage an die Budget-Commission für wünschenswerth. — Abg. v. Wedell-Malschow ist der Ansicht, daß die Vorlage zu den altpreußischen Traditionen zurückführen und eine gleichmäßige Amortisation der Staatsschulden anbahnen werde. — Abg. Richter führt dagegen aus, daß die Vorlage geeignet sei, die preußischen Finanzen immer mehr zu verdunkeln, daß dieselbe eine Garantie nicht gebe, und daß er derselben daher sehr kühl gegenüberstehe. Die Vorlage ändere die Stellung des Hauses zum Herrenhause und die Sache wäre durch Bildung eines Erneuerungsfonds weit leichter zu erledigen. Er empfiehlt Ueberweisung an die Budget-Commission und verpflichtet dabei mit einzuwirken, daß das Gesetz das werde, was der Abg. v. Wedell erhoffe, er (Wedner) aber nicht, nämlich ein Mittel zur Rückkehr zu den altpreußischen Finanztraditionen. (Beifall.) — Abg. v. Minnigerode ist der Ansicht, daß die Vorlage eine Klärung der Finanzen herbeiführen werde und empfiehlt Ueberweisung an die Eisenbahn-Commission. — Die Discussion wird geschlossen und die Vorlage an die Budget-Commission gewiesen. Der Gesetzentwurf betreffend die Vereinigung der Landgemeinde Oberaufeld mit der Stadtgemeinde Langenberg zc. wird von der Tagesordnung abgelehnt, womit die Tagesordnung erschöpft ist. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr (kleinere Gesetze, Pfandleihgewerbe, Schlachthäuser zc.). Schluß 2¼ Uhr.

— (Generalpostmeister Dr. Stephan) hat am 7. c. in aller Stille sein fünfzigstes Geburtstagsfest gefeiert. Sein Freund von vielen Complimenten, hatte er zu diesem Tage Berlin verlassen, und war somit allen persönlichen Gratulationen aus dem Wege gegangen. Von allen Segenden der Windrose waren Glückwunschscheiben und Telegramme eingelaufen, zu denen noch eine recht stattliche Zahl von Geschenken hinzutrat, vom kleinsten Päckchen an bis zu Kästen von ziemlich bedeutendem Umfange; unter letzteren befand sich eine solche von 75 Kg. aus dem Rheinlande. Da Dr. Stephan nun nicht selbst alle diese Liebesgaben und Aufmerksamkeiten in Empfang nehmen konnte, so wurden sie einkaufsweise im Central-Bureau abgeliefert, wo ein Beamter vollaus zu thun hatte, über jedes einzelne Stück zu quittiren. Auch aus der Heimath des Generalpostmeisters, der Stadt Stolp in Pommern, wo dieser am 7. Januar 1831 als Sohn eines schlichten Handwerkers das Licht der Welt erblickte, sind ihm mannichfache Zeichen der Liebe und Verehrung zu seinem 50. Wiegenfeste überandt worden.

— (Fahrplan-Conferenz.) Am 12. d. M. wird in Dresden die Fahrplan-Conferenz der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen stattfinden betreffs der Feststellung des Sommer-Fahrplans pro 1881. Seitens des Ministers Maybach sind hierfür folgende Punkte aufgestellt worden: Bei den auf längeren Haupttrassen verkehrenden durchgehenden Tages-schnellzügen soll auf irgend einer größeren Station eine Pause zum Mittagessen, nicht unter zwanzig Minuten Dauer, eingerichtet und ferner Vorkehrungen getroffen werden, um den Beschwerden abzuwehren, die dadurch entstanden sind, daß, wenn auf Anschlußbahnen die Ankunft eines Zuges fahrplanmäßig zu erfolgen hat, kurz zuvor ein Zug der anschließenden Bahn abgegangen ist. Endlich ist bei den, den Lokalverkehr vermittelnden Zügen darauf Bedacht zu nehmen, daß von denjenigen Stationen, deren Verkehr vorzugsweise nach einer bestimmten Stadt gravitirt, die Reise nach diesem Orte hin und zurück thunlichst an einem Tage zu machen ist. Ferner soll den durch die neue Gerichtsorganisation geschaffenen Verhältnissen Rechnung getragen werden, weshalb die Eisenbahndirectionen angewiesen sind, dahin zu wirken, daß der Verkehr mit den Orten, in welchen Gerichtsbehörden ihren Sitz haben, möglichst erleichtert werde.

— (Porto für Briefe und Drucksachen.) Die Handelskammer zu Offenbach fordert die anderen Handelskammern auf, sich folgendem Antrage anzuschließen: Das Kaiserliche Reichspostamt wird erbenfalls ersucht, eine Gesetzesvorlage vorbereiten zu wollen, welche eine Aenderung des inländischen Postportotarifs in der Weise vorsieht, daß das Maximalgewicht für den einfachen Brief von 15 auf 20 Gramm erhöht werde, und ferner, daß Drucksachen im Gewichte von 50 bis 100 Gramm lediglich mit 5 Pfennig zu frankiren seien.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Neue Frachttarife.) Die der Handelskammer von der Königl. Eisenbahn-Direction mitgetheilten, vom 1. Januar d. J. an gültigen Gütertarife (Mitteldeutscher Eisenbahn-Verband), Kilometer-Entfernungen und Tariffäge für den Güterverkehr zwischen den Stationen der Verwaltungsbezirke der Königl. Eisenbahn-Directionen Bromberg, Berlin, Magdeburg, Hannover und Frankfurt a. M., der Berlin-Stettiner zc. zc. Bahnen, Tariffäge für den Güterverkehr zwischen den Stationen der Königl. Sächsischen Staatsbahnen und den Stationen der Oberbayerischen Bahnen, des Eisenbahn-Directionsbezirks Hannover (Main-Wefer-Bahn), des Eisenbahn-Directionsbezirks Frankfurt a. M. und der Main-Neckar-Bahn, zwischen den Stationen der Werder-Bahn und der westlichen und südlichen Verbandsbahnen (Verkehr in der Richtung nach Eisenach) zwischen Stationen der Großherzogtl. Badischen Staatsbahnen und Stationen der nördlichen und südlichen Verbandsbahnen, sowie Ausnahme-Tarife, die besonderen Bestimmungen und

Tariffäge für den Güterverkehr, Kilometerzeiger, sowie Tariftabellen und allgemeine Kilometer-Tariftabellen, sodann Gütertarif für den Localverkehr (Eisenbahn-Directions-Bezirk Frankfurt a. M.), Gütertarif, besondere Bestimmungen und Tariffäge für den Güterverkehr (Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen und Königl. Preussische Staatsbahn und unter Staatsverwaltung stehende Bahnen), Ausnahme-Tarif für die Beförderung von Saar-Steinbohlen, Coaks zc. im Localverkehr, Tarif für Beförderung von lebenden Thieren, Leichen, Fahrzeugen, Güter-Tarif (Königl. Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M. und Hessische Ludwigsbahn), sowie der Tarif-Kilometerzeiger für die Stationen der Betriebs-Kemter der Königl. Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M. liegen auf dem Bureau der Handelskammer in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr für die betreffenden Interessenten zur Einsicht offen. Durch die neuen Tarife wird eine große Zahl älterer Tarife aufgehoben.

Vermischtes.

— (Die alte preussische Sitte), welche sich bis auf unsere Zeit erhalten hat, daß der König bei dem Jahreswechsel seinem Kriegsheere Glück wünscht, bestand, wie der „Vär“ mittheilt, schon unter Friedrich dem Großen. Die Glückwünsche des Königs sind immer kurz, haben aber doch dann und wann recht pikante Seiten. Am 2. Januar 1754 lautete der Glückwunsch: „Ihre Majestät der König lassen allen Herren Offizieren viel Glück zum neuen Jahre wünschen und gute Gesundheit.“ Am 31. December 1781 aber: „Ihre Majestät der König lassen alle Herren Offiziers zum neuen Jahr gratuliren, und die nicht so find, wie sie sein sollten, möchten sich bessern.“ Und am 2. Januar 1783: „Ihre Majestät der König lassen allen guten Herren Offiziers vielmals zum neuen Jahre gratuliren und wünschen, daß sich die übrigen so betragen, daß Sie ihnen künftig auch gratuliren könne.“

— (Königliche Unterhaltung.) Ein „Münchener Correspondent“ erzählt aus dem Stilleben am bayerischen Hofe folgende Geschichte: „Der große an die Appartements-König Ludwig grenzende Wintergarten schließt gegen Osten beinahe mit einer Gardine ab, welche eine indische Landschaft darstellt. Die vorletzte war von dem königlichen Hofmaler Kalb gemalt und gewährte einen Blick an den Himalaya. Nachmals wurde sie durch eine andere von dem königlichen Hoftheatermaler Böll ausgeführt, erlegt. Während Richard Wagner jüngst mit seinem königlichen Freunde Nacht im sogenannten indischen Zelt beim Champagner saß, ergriff er das Wort und sprach etwa Folgendes: „Höre, Majestät — der König und der Meister blicken sich unter vier Augen — das frühere Landschaftsbild mit dem Himalaya war denn doch viel bedeutender, als das gegenwärtige.“ Den König schien die Kritik seines Freundes nicht zum Angenehmsten zu berühren; er erhob sich bald darauf und gab so Wagner das Zeichen der Entlassung. Nachträglich aber scheint er sich dessen Beurtheilung des Böll'schen Bildes gleichwohl angeschlossen zu haben, denn er durchstieß die Gardine am nächsten Tage an mehreren Stellen mit einer Stange.“

— (Originelle Postkarte.) Herr Hermann Pottenrott in Goslar übersandte am 1. d. M. dem Herrn Staatssecretär Dr. Stephan eine Postkarte, auf welche Schiller's „Glocke“ geschrieben war. Zwei Tage nachher langte von Berlin folgendes Antwortschreiben an: „Gew. Wohlgeboren benachrichtigt das unterzeichnete Bureau ergebenst, daß ihre an Seine Excellenz den Herrn Staatssecretär des Reichspostamtes gerichtete Postkarte, auf deren Rückseite das Schiller'sche „Lied von der Glocke“ vollständig niedergeschrieben ist, dem Postmuseum als Curiosum dafür überwiesen worden ist, wie viel auf dem kleinen Raume einer Postkarte handschriftlich angegeben werden kann.“

— (Brand im Generalstabsgebäude zu Berlin.) Am Samstag Abend 10 Uhr, so wird aus Berlin geschrieben, wurde die Feuerweh aufgehoben, um einen Brand zu löschen, welcher im Generalstabsgebäude ausgebrochen war. Die Feuerstelle befand sich in der obersten Etage, gerade über dem Portal an der Moltkestraße. Das Feuer war dort in der Buchbinderei ausgekommen und hatte sich, reichliche Nahrung vorfindend, durch die Dielen bis zur nächst niederen Etage gestreut. Die Feuerweh, unter Leitung des Branddirectors Major Witte, that ihre Arbeit mit gewohntem Geschick und bestem Erfolge. Um 11 Uhr war jede Gefahr eines weiteren Umrückgreifens des Feuers beseitigt, um 11¼ Uhr bereits konnten die Aufräumarbeiten beginnen, doch waren um 12 Uhr noch die Löschmannschaften mit allem Gerath zur Stelle, um für alle Eventualitäten bereit zu sein. — Die Meldung von dem Ausbruch des Feuers war nach dem kronprinzlichen Palais übermittel worden. Der Kronprinz begab sich unverzüglich zu Wagen nach dem Generalstabsgebäude und fuhr am Mittelportal vor, welches zu der Wohnung des Generalfeldmarschalls Moltke führt. Der Kronprinz suchte mit dem Grafen Moltke die Feuerstelle selbst auf und verweilte daselbst etwa 20 Minuten. Nachdem festgestellt war, daß das Feuer wichtige Theile des Gebäudes nicht antauchen würde, kehrte der Kronprinz in das Palais zurück. Dem Kaiser wurde sofort Bericht erstattet. Ein wesentlicher Schaden ist von dem Feuer nicht angerichtet worden.

— (Mordversuch gegen einen Geldbriefträger.) In Pest haben zwei junge Leute einen Mordversuch gegen einen Geldbriefträger gemacht, ohne ihren teuflischen Zweck zu erreichen. Nach dem „Verl. Tagbl.“ heißen die Attentäter Johann Wilhelm Buk und Ludwig Otto. Sie sind aus Traffenbach in Schleswig-Holstein (?) bezw. Frankenburg in Sachsen gebürtig und 25 resp. 23 Jahre alt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche an unserem herben Verluste so innigen Antheil nahmen, sowie Denjenigen, welche unseren guten, nun in Gott ruhenden Sohn und Bruder, den Königl. Eisenbahn-Secretär **Wilhelm Wagner**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank.

1069

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Eltern,

Johann Anton Wirth,

pensionirter Lehrer,

und

Louise Wirth, geb. Schnabel,

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 9. Januar 1881.

1062

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zweithürige Kleiderschränke und Kommoden billig zu verkaufen Römerberg 32. 15609

Pianino, neu, hochlegant, ausgezeichnet im Ton, sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 14917

Eine Winterthüre (Ziherlig), 1 Meter 38 breit, 3 Meter lang, zu verl. Mauergerasse 13 bei **Franz Schmidt**. 1038

Billig zu verkaufen:

447

Ein franzöf. **Cheminée** (Ofen). Gewinn. N. Karstr. 3, Part.

Ein zweiräderiges **Ziehkarrenchen**, für Schreiner oder Tapezirer geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15667

Vorzügliche **Waffeln** zu verl. **Friedrichstraße 5**. 2004



Ulmer Döge, dressirt, junge, dänische Döge, dressirte Pudel, junge Mopie und Bologneser billig zu verkaufen Webergasse 41. 738

Aechte Harzer Kanarienv.

nur feinste Roller, prima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507

Blanc Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 26 Pfg., gelbe per Kumpf 18 Pfg., im Malter billiger, bei

14277 **P. Wüst**, 51 Schwalbacherstraße 51.

Ein Fräulein empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Schneidern und Ausbessern. Näh. Schulgasse 1, 2. St. r. 1108

Eine Frau empfiehlt sich im **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näheres Adlerstraße 49, 1. St. h. 1029

Alle **Näharbeit**, sowie **Zeichnen der Wäsche** wird gut und billig besorgt Taunusstraße 10, 2. Stock. 1004

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Frau sucht **Konatsstelle**. N. Schwalbacherstr. 5. 1111

Ein Mädchen sucht **Beischäftigung** im Waschen und Putzen. Näheres Hellmündstraße 5a, 4. St. h. 1127

Eine j. Frau f. **Konatsstelle**. N. Adelsheidstraße 23, Stb. 1054

Ohne Gehalt!

Eine junge, gebildete Dame wünscht in ein Manufactur- oder Modewarengeschäft ohne Gehalt einzutreten. Gef. Offerten beliebe man unter J. 600 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1010

Une demoiselle parlant le français et l'allemand, désire accompagner une famille pour l'étranger comme gouvernante ou femme de chambre. Bonnes références. S'adresser à M^{lle} Fanny Sieben, Louisenstrasse 1. 988

Ein einf. Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein. N. Gastellstr. 2, Dachl. 888

Ein für jede Arbeit williges 15jähriges Mädchen sucht Stelle. Näheres Stiftstraße 5, 2. St. h. 1009

Eine gesunde kräftige Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 1000

Ein anständiges, junges Mädchen von auswärt, welches im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle, um sich im Haushalt und in der Küche auszubilden. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf Salair. Näh. bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 704

Ein anständiges Mädchen von auswärt sucht eine feinere Stelle oder bei einer einzelnen Person. Näheres bei Frau **Scherer in Mainz**, Stallgasse 19. 698

Eine ev., deutsche Dame, die eine Stelle als Erzieherin bei kleineren Kindern bekleidet, sucht Placement; sie wäre auch gesonnen, mit in's Ausland zu reisen. Offerten unter No. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7-8

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann und sonst alle Arbeit versteht, sucht Stelle auf 15. d. M. Näheres Ellenbogengasse 7 im Seitenbau. 1101

Ein junges, starkes, geb. Mädchen vom Lande sucht per sofort eine Stelle. Näh. Weggergasse 19. 1065

Ein gebildetes Mädchen gezeigten Alters mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stelle als Köchin in einer kleinen Familie. Näheres Nerostraße 16 im Laden. 1063

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten, sowie im Kochen erfahren, wünscht Stelle zu einem Herrn. Näh. Exped. 1070

Ein starkes Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 21a, eine Stiege links. 1120

Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat und gutes Zeugnis besitzt, sucht auf gleich oder 15. Januar Stelle für alle Arbeit. Näheres Karlstraße 6 im Vorderhaus (Manfard). 1097

Ein fleißiges, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 1094

Ein Mädchen von 16 Jahren, das bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Mauritiusplatz 4. 1144

Ein anständiges Mädchen, welches in aller Arbeit erfahren ist, sucht baldigst gute Stelle. Näh. Römerberg 35, 1. St. 1118

Eine feinsbürgerliche Köchin mit langjährigen, guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht zum 1. Februar Stelle. Näheres Mainzerstraße 27. 1092

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen, sowie das Ausbessern gründlich versteht, auch in der Hausarbeit erfahren ist, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Weggergasse 37, Dachl. 1119

Eine tüchtige **Herrschafsköchin**, feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie Küchen- und Kindermädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 1177

Ein braves Hausmädchen welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Grabenstraße 20, 2. Stiegen hoch. 1175

Ein junges, nettes Kindermädchen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 1177

Ein starkes, braves Mädchen von auswärt, 22 Jahre alt, sucht in gutbürgerl. Haushalt Stelle d. **Fr. Dörner Wwe.**, Weggergasse 21. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen. 1176

 Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stelle. Näheres Expedition. 1086
 Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 12. 1091
 Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Feldstraße 11. 1100
 Ein gewandtes Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 56. 1099
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Karlstraße 34, 3 Stiegen hoch. 1104
 Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und in der bürgerlichen Küche bewandert ist, sucht Stelle zum 15. Januar. Näh. Adelhaidstraße 35, 1. Etage. 1089
 Ein gefestigtes, braves Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann, alle häuslichen Arbeiten gut versteht, sowie 6- und 4-jährige Zeugnisse besitzt, sucht auf 15. Januar oder 1. Februar Stelle. Näh. Karlstraße 6, Vorderhaus, Mansarde. 1098
 Ein zuverlässiger Schreiner, in aller Arbeit erfahren, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 1087

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht.

Es wird für ein Kurz- und Posamentirwaarengeschäft Wiesbadens eine durchaus tüchtige Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter C. C. 120 besorgt die Expedition dieses Blattes. 1082

Ein braves Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Marktstraße 32. 1006

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, findet Stelle. Näh. Rheinstr. 7, Parterre rechts. 939

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Dohheimerstraße 14. 1093

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen, waschen und bügeln kann, findet Stelle Adelhaidstraße 16, 2 Tr. 1060

Ein zuverlässiger Arbeiter in Holzarbeitungsmaschinen wird gesucht Friedrichstraße 31. 585

Ein solider Badmeister oder Badfrau wird gesucht. Näheres im Badhaus zum „Cölischen Hof“. 1071

Miethcontrakte vorrathig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein unmöbliertes Zimmer wird in der Nähe des Hotel zum Adler zum 1. Februar gesucht. Offerten unter G. W. 100 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 908

Sofort wird eine möblierte Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, enthaltend 1 Salon, 2 Schlafzimmer, 1 Speisezimmer, Küche und Mansarde, zu mieten gesucht. Offerten unter E. V. 44 durch die Expedition dieses Blattes erbeten. 1063

Wohnung gesucht.

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör in der Ganguasse, Webergasse, großen oder kleinen Burgstraße, Mühl-gasse oder Spiegelgasse auf 1. April, eventuell auch früher zu mieten gesucht. Offerten unter A. B. 5000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1042

Gesucht auf 1. April eine Wohnung (auch in einer Villa) von 6 bis 7 Räumen mit Zubehör und Gartenbenutzung, am liebsten in der Gegend der Emser, Taunus-, Mainzer- oder Frankfurterstraße. Offerten mit Preisangabe unter B. D. J. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 820

Gesucht auf 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör. Offerten unter E. F. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 214

Eine ruhige Familie (2 Personen) sucht pro 1. April eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, 1 Küche und Zubehör in der ersten Etage in der unteren Stadt (nicht auf dem Berge). Offerten mit Preisangabe unter J. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1088

Ein kleines Bohnhaus in gesunder Lage wird zu mieten event. zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre F. R. 10 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1105

Zwei Leute

suchen eine leere Dachstube. Näh. Exped. 1112

Eine kleine Wohnung von 2 größeren oder 3 kleineren Zimmern mit Zubehör, wenn auch im Seiten- oder Hinterbau, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. W. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1058

Gesucht von einer Person ein Zimmer mit Küche oder zwei kleine Zimmer. Gefällige Offerten unter C. K. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 1066

Angebote:

Marktstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann Pferdehals z. dazu gegeben werden. 15658

Adelhaidstraße 7 Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau. 896

Adelhaidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 359

Adelhaidstraße 16a ist die Bel-Etage und der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13706

Adelhaidstraße 20 (elegantes Wohnhaus) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je ein großer Salon nebst drei Zimmern und allem Zubehör, per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Parterre Donnerstags von 11 bis 1 Uhr. 15571

Adelhaidstraße 26 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. Näheres im 2. Stock. 15034

Adelhaidstraße 42 eleg. neuherg. Bel-Etage und 2. Stock gr. Balkon, Doppelfenster zc. zc. zu vermieten. 295

Ede der Adelhaid- und Wörthstraße sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und 2 geraden Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 15, Parterre. 176

Adlerstraße 1 ist der 2. Stock ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 756

Adlerstraße 1 ist ein kleines Logis zu vermieten. 1115

Adlerstraße 15 sind 2 Stuben, Küche nebst Zubehör und ein großes Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1076

Adlerstraße 37 ist eine Parterrewohnung auf 1. April zu vermieten; auch kann ein Bleichplatz dazu gegeben werden. 703

Adlerstraße 49 im Vorderhause ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie im 2. Stock zwei kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten; ferner sind im Hinterhause 3 kleine Wohnungen, auf Verlangen mit Werkstätten, auf April zu vermieten. Näheres im Vorderhause bei Herrn Schmidt, 3. Stock, und Louisenstraße 20, 2. Stock. 460

Adolphsallee ist eine elegante Bel-Etage von 6 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten mit oder ohne Möbel vom 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Exped. 742

Adolphsallee (Ede der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 340

Adolphsallee 10 ist der Parterrestock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 13669

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197

Adolphsallee 35 ist die elegante zweite Etage, aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 773

Adolphstraße 6 ist in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre. 778

Adolphstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15575

Adolphstraße 12 ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885

Albrechtstraße 25 ist ein Dachlogis im Hinterhause, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April oder früher zu verm. 1072

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 41 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellstrichstraße 9. 277

Albrechtstrasse 45, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 415

Schöne Aussicht No. 2

ist die Bel-Etage — 5 Zimmer, Küche und Zubehör — an eine Familie ohne Kinder per 1. April c. zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags im Parterre daselbst zu erfragen.

Bahnhofstrasse 2, Ecke der Rheinstraße, ist die aus Wohnung nebst Küche, Kammern und sonstigem Zubehör vom 1. April ab anderweit zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4, Parterre. 10022

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896

Bahnhofstraße 18 sind zwei ineinandergehende Zimmer nebst Keller auf 1. April zu vermieten. 639

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453

Biebricherstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Näheres auf dem Bau-Bureau Friedrichstraße 25. 1078

Bleichstraße 11, 2 Stiegen hoch links, ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. 15639

Bleichstraße 11 im Hinterhaus 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 972

Bleichstraße 12, Bel-Etage, ist eine Wohnung, enthaltend 6 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 800

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage, bestehend in Edsalon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 427

Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Clavier. 12914

Bleichstraße 21 sind im Hinterhaus Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sowie eine Mansardwohnung im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 369

Bleichstraße 25 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April und im Hinterhause daselbst eine Mansarde mit Keller an einzelne Leute zu vermieten. 819

Bleichstraße 29 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 379

Bleichstraße 39 sind Wohnungen, 1, 2 und 3 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 416

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383

Gr. Burgstraße 10 sind elegante, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15299

Dambachthal 21 ist die Bel-Etage von 4—5 Zimmern, Balkon, Zubehör, Gas- und Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 812

Castellstraße 2 sind mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Castellstraße 3. 834

Dokheimerstraße 18 sind die beiden Frontspitzwohnungen zu vermieten. 404

Dokheimerstraße 18, 1. Et., 2 möbl. Zimmer u. verm. 15502

Dokheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 488

Dokheimerstraße 47 ist ein Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 14155

Dokheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083

Kleine Dokheimerstraße 2

sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 25

Elisabethenstraße 15 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf 1. April 1881 an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst im dritten Stock. 200

Elisabethenstraße 23 ist im abgeschlossenen Hochparterre eine gut möblierte Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermieten. 187

Emserstraße 22, Parterre, 5 Zimmer, Küche u. mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. 15569

Emserstraße 35 sind 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13880

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 398

Faulbrunnenstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9306

Faulbrunnenstraße 5 ist im Vorderhause die Parterrewohnung und im Hinterhause der 2. Stock auf 1. April zu verm. 777

Faulbrunnenstraße 8 im 3. Stock sind 2 Zimmer, Küche, Keller u. s. w. auf 1. April zu vermieten. 791

Feldstraße 12, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 649

Feldstraße 19 sind auf April eine größere und eine kleinere, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 657

Feldstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu verm. 1008

Feldstraße 23 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankenstraße 5 im Hinterhause sind zwei abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. April u. verm. 689

Friedrichstraße 15 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. allem Zubehör auf 1. April zu verm. 393

Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dokheimerstraße 8. 525

Friedrichstraße 35, 5h., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1055

„Villa Roma“, Gartenstraße 10,

möblierte Winter-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 11072

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, zwei Cabineten und Zubehör, zu vermieten. 468

Geisbergstraße 11 ist ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 758

Geisbergstraße 24 ein möbl. Mansarde-Zimmer zu verm. 749

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 749

Grabenstraße 8 ist das Haus mit Laden auf 1. April zu vermieten. 489

Grabenstraße 34 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sofort oder auf 1. April zu verm. 850

Häfnergasse 13 vollst. Wohnung auf 1. April zu verm. 357

Helenenstraße 5 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an zwei ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 354

Helenenstraße 2 sind in der Bel-Etage 2 Wohnungen, die eine von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere von 5 Zimmern, Salon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 929

Helenenstraße 9, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Helenenstraße 9 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 984

Helenenstraße 18 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern, einer Küche, ganz oder getheilt, jede von 3 Zimmern, einer Küche und allem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachmittags und nur zu erfragen im 3. Stock. 73

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möblierter Zimmer für 12 Mark monatlich an einen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten. 14179

Hellmundstraße 11 in dem neu erbauten Hause ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, sofort zu vermieten. 16

Hellmundstraße 5a 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 973

Herrngartenstraße 2, II., sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 152

Herrnhühlgasse 7, Vorderhaus, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 465

Hirschgraben 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Glasabschluß auf 1. April zu vermieten; daselbst auch eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April. Zu erfragen im 1. Stock. 976

Hochstraße 3 ein Logis mit Stall sogleich zu verm. 12620

Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381

Jahnstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 474

Jahnstraße 19 ist im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 1077

Kapellenstraße 20 eine freundliche, möblierte Stiebelwohnung zu vermieten. 347

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 15039

Karlstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 449

Karlstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 472

Karlstraße 9 Parterre-Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres 2. Etage bei dem Eigentümer. 272

Karlstraße 14 ist die Frontspitze auf April oder gleich zu vermieten. Näh. Parterre um die Ecke links. 365

Karlstraße 16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 641

Karlstraße 38 ist im Hinterhaus eine geräumige Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 457

Karlstraße 38 ist der zweite Stock, bestehend aus einem Salon und vier geräumigen Zimmern, zwei Mansarden, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu verm. Näh. in der Wohnung selbst. 1073

Kirchgasse 3, 2. Stiegen hoch, ist ein gut möblierter Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 246

Kirchgasse 14 sind 2 Zimmer nebst Zubehör (Frontspitze) per April zu vermieten. 13881

Kirchgasse 22 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Blum, Kirchgasse 22. 892

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seitlich von Herrn Bahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741

Langgasse 19 sind zwei Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 598

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 48 sind zwei Zimmer im Vorderhause zu vermieten. Näh. bei Aug. Häfner, Sattler. 710

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Gecks. 12090

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, sind in der Bel-Etage mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 674

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 1a schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 986

Lehrstraße 7 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2. Etage. 980

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten.

Lehrstraße 25 eine freundliche Stiebelwohnung auf 1. April zu vermieten. 529

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, 2 Stiegen, eine Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern und Zubehör, sowie Balkon, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 193

Louisenplatz 1, Bel-Etage, eine Wohnung zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 328

Louisenplatz 3, Pt., 1 möbl. Zimmer m. Kofen zu verm. 14468

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176

Louisenplatz 7 sind 2 Zimmer nebst Zubehör an eine einzelne Dame per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 620

Louisenstraße 2, Hochparterre, 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 13802

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein Logis von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 435

Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14430

Meßgergasse 37 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 368

Michelsberg 32 ein möbl., frendl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 469

Moritzstraße 11, Hinterhaus, ist ein freundliches Logis auf 1. April zu vermieten. 469

Moritzstraße 15 ist in der Frontspitze eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 969

Moritzstraße 16 sind 1—2 schön eingerichtete Zimmer mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise zu verm. 504

Moritzstraße 26, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 628

Moritzstraße 28 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 11489

Moritzstraße 28 ist die elegante Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1881 zu verm. 15271

Moritzstraße 32, Hinterhaus, 2 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 646

Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 645

Moritzstraße 44 ist die Frontspitz-Wohnung (mit Wasserleitung) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 736

Moritzstraße 46 eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. im Hinterhause. 724

Moritzstraße 50 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 439

Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 492

Müllerstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine Dame zu vermieten. 10349
 Müllerstraße 2 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 391
 Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261
 Müllerstraße 7 ist die zweite Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 879
 Nerostraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche im 1. Stock ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Auskunft bei Frau Martini, Mauergasse 15. 59
 Nerostraße 13 ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf April zu vermieten. 757
 Nerostraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 413
 Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 637
 Nerostraße 27 ein Logis im 1. Stock und zwei Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 740
 Nerostraße 42 ist ein Dachlogis zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus ein Logis abzugeben. 1067
Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485
 Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 827
 Nicolassstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 8675
Nicolassstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche und eine desgl. von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 487
 Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich und die Parterrewohnung auf 1. April zu vermieten. 14781
Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Gartenanfechtung etc., auf sogleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hause ebener Erde oder Adelhaidstraße 15 im 1. Stock. 653
Nicolassstraße 17 ist die Frontspitze auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 437
 Oranienstraße 23 sind im Mittelbau Parterre 2 Zimmer und im Dachstock eine kleine Wohnung zu vermieten. 792
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983
Untere Rheinstraße (Südseite) elegante Bel-Etage von 9 Zimmern m. Zubeh. ev. m. Stallung zu verm. N. Exp. 14737
Rheinstraße 5, Süd., mehrere möbl. Zimmer zu verm. 14736
 Rheinstraße 19 mehr. einfach möbl. Zimmer bill. z. v. 15297
 Rheinstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 1059
 Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 15028
Rheinstraße 52 ist der 2. Stock mit großem Balkon, 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 828
 Rheinstraße 72 in 2. Etage 5 Zimmer und in 3. Etage 2 Zimmer vom 1. April an zu vermieten. 190
 Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128
 Röderallee 32 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu besichtigen nur Vormittags. 216
 Röderstraße 22 ist im 2. Stock eine Wohnung von drei Zimmern, 1 Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 545
 Röderstraße 23, 2. Etage L., ein möbl. Zimmer zu verm. 988
 Röderstraße 28 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 871

Römerberg 28 ist ein vollständiges Dachlogis zu verm. 751
 Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näheres Parterre. 358
 Saalgasse 1 ist im 1. Stock eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 804
 Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung sogleich oder auf 1. April, sowie im Hinterhaus daselbst eine kleine Wohnung zu vermieten. 390
 Schulberg 6, eine St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 743
Schühenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei A. Fach in No. 16. 762
 Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblierte Zimmer, auch Küche, Mansarde od. Pension, z. v. 2966
Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in zwei abgeschlossenen Familien-Wohnungen von je 4 ger. Zimmern — eines mit Balkon — nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 60 im 2. Stock Nachmittags von 3—4 Uhr. 534

Schwalbacherstraße 30 (Meesseite)

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Auskunft im mittleren Stock. 14835
 Schwalbacherstraße 43 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 15263
 Schwalbacherstraße 55 ist eine Parterrewohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 860
 Schwalbacherstraße 59 ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 697
Schwalbacherstraße 79 ein Logis von 2 großen Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 744
 Kleine Schwalbacherstraße 1 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 424
Al. Schwalbacherstraße 4 ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, sowie eine Dachwohnung mit 2—3 auch 4 Zimmern auf 1. April zu verm. 818

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben daselbst ein Salon mit Kabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258
 Steingasse 11 ist ein Logis mit oder ohne kleiner Werkstätte zu vermieten. 752
 Ecke der Steingasse und Lehrstraße 5 eine freundliche Giebel-Wohnung zum 1. April zu vermieten. 1103
 Stifftstraße 17 eine Parterre-Wohnung (4 Zimmer, Küche etc.) auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—2 Uhr. 337
 Stifftstraße 18 Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden etc. auf 1. April zu verm. Einzuf. von 11—3 Uhr. 346
 Stifftstraße 25 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche etc., an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16. 381
 Taunusstraße 17, III., ein möbl. Z. m. sep. Eing. z. v. 14198
 Taunusstraße 23 ist die Bel-Etage, enthaltend 7—8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 764
 Taunusstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April c. zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 287
 Taunusstraße 32 ist im Hinterhaus eine Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Stifftstraße 9, Part. 726
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung auf April zu vermieten. 330
 Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 8—9 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. 733

Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Nur einzusehen von 1—2 Uhr Nachm. 431

Taunusstraße 55

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April an eine stille Haushaltung anderweit zu vermieten. Das Haus ist auch unter guten Bedingungen zu verkaufen. 343

Taunusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jahrweise verm. Näh. Parterre. 13362

Waldmühlweg 12 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 11827

Walramstraße 13 1 Wohnung v. 4 Zimmern auf gleich und 1 Wohn. v. 4 Zimmern, sowie eine solche v. 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 781

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 811

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721

Walramstraße 33 abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. April zu vermieten. 768

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Garten auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 174

Webergasse 6, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 361

Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634

Webergasse 46 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April und im Hinterhaus eine ebensolche auf gleich oder später zu verm. 454

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1064

Weilstraße 6, eine Stiege, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später, ferner eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. April, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 464

Wellrichstraße 10, 1 Stiege hoch, 2 große, schöne, unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 13414

Wellrichstraße 15 ist ein einfach möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 734

Wellrichstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293

Wellrichstraße 36 ist eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 15398

Wellrichstraße 38 sind im Vorderhaus zwei Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphallee 5, Parterre. 11252

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 6 Zimmern und Zubehör, event. Stallung für 4 Pferde und Wagenremise, per 1. April zu verm. Einzusehen v. 2—4 Uhr Nachm. Näh. 3. Etage. 15255

Wilhelmstraße 18 ist per 1. April die unmöblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, zusammen oder auch getrennt in 2 Logis von je 5 Zimmern u. z. zu vermieten. Näheres daselbst bei Georg Bücher. 15020

Wilhelmstraße 34 ist die schön möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 12484

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

2—3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 12422

Wörthstraße 18 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 948

Mehrere Wohnungen im Vorder-, sowie im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Hermannstraße 7, 1 Treppe hoch. 642

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408
In meinem Hause **Emserstraße 13** ist die möblierte Bel-Etage (Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör) sofort zu vermieten. Dr. Thilenius, hom. Arzt. 10806

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 18, S. 10943

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet, Parquet-Dielen, Porzellanofen und Doppelfenstern, ist Parterre zu vermieten Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre, zw. 11 u. 3 Uhr. 14839

Das Landhaus **Neuberg 3** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dambachthal 6. 15262

Zwei heizbare Mansarden mit oder ohne Möbel an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. in der Exped. 15589

Ein kleines Parterre-Zimmer ist zu vermieten. Näheres Adlerstraße 37. 15343

Eine Frontspitze auf gleich zu vermieten Zahnstraße 3. 308

Am 1. April ist die zweite Etage eines Hauses **Schützenhofstraße 3**, bestehend aus 10 Zimmern, Salon und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst bei Bogler, Architect. 376

Die **Villa Parkstrasse 15** ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 285

Ein Zimmer mit Alkoven, möbl., 1. Etage, im mittl. Stadttheile. Näh. Exp. 14940

Eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 493

Eine Mansard-Wohnung

mit allem Zubehör, Wasserleitung u. ist an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. Näh. Stiftstraße 4. 430

Ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Februar zu vermieten Webergasse 50. 822

Eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 7. 845

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. Adelhaidstraße 16 in der Wohnung selbst. 836

Möbl. Zimmer und Cab. zu verm., mit oder ohne Pension, Friedrichstraße 5, Eckhaus, 2. Etage. 745

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 27a. 1044

Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Zu besichtigen von 10 bis 3 Uhr Zahnstraße 3, 1 Treppe hoch. 296

Ein geräumiges Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten Webergasse 35. 11346

Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 St. h. 886

Schöne Wohnung, Rheinstraße, Südseite,

2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör. Näh. Exped. 1011

Eine heizb. Mansarde a. eine einz. Pers. z. v. Dogheimerstr. 12. Elegant möblierte Zimmer, nahe den Anlagen, mit oder ohne Pension. Adressen unter W. D. 87 abzugeben in der Expedition d. Bl. 1014

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinweg 5 (verlängerte Geisbergstraße 1), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmmündern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 1715

Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April z. vm. N. Dogheimerstr. 9, II. 12357

Möbl. Z. (Sonnenf.) a. e. Herrn z. v. Ellenbogeng. 13, 2 Tr. 1074

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Kirchgasse 45 ist ein **Laden** mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Metzger. 1102

Ein kl., freundl. Dachlogis zu verm. Dohheimerstr. 17. 1095
Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder
 ohne Wohnung zum 1. April 1881
 zu verm. Näh. bei Frau Häfner, 1. Stock. 8951

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guckuck'schen Hause, Burg-
 straße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten.
 Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisen-
 straße No. 17. 9635

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten.
 Näheres bei Kfm. Hanb, Mühlgasse. 11553

In dem **Gehäuse** Burgstraße und Mühlgasse
 ist auf gleich ein **Laden** nebst Wohnung, Magazin
 und Kellerraum anderweitig zu vermieten. Näheres bei
 Friseur Reinhard. 13859

Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu ver-
 mieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stock. 13974

Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene große Lederladen mit
 Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum
 von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit Eingang vom
Laden aus, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881
 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

Laden Ellenbogengasse 9 ist mit oder ohne Wohnung
 gleich oder später zu vermieten. Näheres im
 Porzellanladen daselbst. 15465

Webergasse 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir mit
 oder ohne Wohnung auf den 1. April 1881 zu ver-
 mieten. Näheres daselbst **Laden** rechts. 26

Laden. Der von mir seit langen Jahren innegehabte
 Laden mit Cabinet **Spiegelgasse 6** ist
 event. mit Einrichtung zu vermieten.

Nicol. Kirschhöfer. 195

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michels-
 berg 18. 12932

Ein **Laden** mit Wohnung vom 1. April an zu vermieten.
 Näheres bei Paul Fröhlich, Obstmarkt. 396

Schwalbacherstraße 19a ist der **Laden** mit oder ohne
 Wohnung, sowie daselbst im 2. Stock eine Wohnung von
 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 394

Langgasse 32 **Laden** mit Zimmer auf
 1. April zu verm. 853

Laden mit Wohnung **Meßgasse 35** auf den
 1. April zu vermieten. Näheres Graben-
 straße 34. 839

Laden zu vermieten.

Der seither von dem Herrn H. Schellenberg benutzte Laden
 in dem Guckuck'schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist
 mit Zubehörungen auf den 1. April d. Js. zu vermieten.
 Näheres Louisenstraße 17 im oberen Stock. 1068

Ein großer **Lagerraum** mit Feuergerichtigkeit ist per 1. April
 anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 43. 12640

Walramstraße 2 ist eine große, geräumige **Werkstätte** auf
 gleich oder später zu vermieten. 14219

Die **Räumlichkeiten** der **Milchkur-Anstalt Park-**
straße 15 sind sofort anderweitig zu vermieten. 72

Schiersteiner Chaussee 11 ist ein großer **Garten** mit
 Wohnung und Stallung, sowie eine große Wohnung und
 Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Goldgasse 8, 2 St. 750

Werkstätte mit Wohnung, von Herrn Freeb be-
 wohnt, worin ein Möbel-Geschäft seit
 Jahren betrieben wird, ist auf 1. April zu vermieten. Näh.
 bei C. Sengel, Michelsberg 8. 763

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidstr. 42. 5846

Wellrichstraße 7 können 2 **Gymnastiken** Kost u. Logis erh. 4039
 Feldstraße 3 ist eine Schlafstelle zu vermieten. 993
 Webergasse 50 können ein oder auch zwei Herren Kost und
 Logis erhalten. Näh. im Mesgerladen. 821

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426

Zu Ostern

finden 2 **Gymnastiken** oder **Realschüler** der unteren
 Klassen in guter Familie **Pension** bei sorgfältiger Pflege
 und Aufsicht. Außer Ueberwachung beim Anfertigen der
 Schularbeiten auf Verlangen auch Nachhülfe. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 651

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Januar.

Geboren: Am 5. Jan., dem Schreinergehilfen Georg Braun e. T.,
 N. Johannette. — Am 7. Jan., dem Tagelöhner August Glöck e. T.

Aufgeboten: Der Weinbändler Carl Julius Klingler von Ulm,
 wohnh. zu Ulm, früher dahier wohnh., und Amalie Leontine Brang
 von Berlin, wohnh. daselbst. — Der Schlossergehilfe Wilhelm Schwenk
 von Mersfelden, A. Limburg, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh.,
 und Caroline Ursula Offenheit von Eltville, wohnh. dahier.

Verehelicht: Am 8. Jan., der Fuhrmann und Wirth Wilhelm
 Höhler von hier, wohnh. dahier, und Bernardine Schmitz von Königs-
 winter, Reg.-Bez. Köln, bisher dahier wohnh. — Am 8. Jan., der verm.
 Schreiner Carl Ludwig Han von hier, wohnh. dahier, und Anna Antonie
 Wilhelmine Schröder von Koblitz, Kreises Sangerhausen, Reg.-Bez. Merse-
 burg, bisher dahier wohnh. — Am 8. Jan., der Schuhmachergehilfe
 Wilhelm Martin Fuchs von Hilgenroth, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier,
 und Jacobine Henriette Köpper von Stein im Oberwesterwaldkreis, bisher
 dahier wohnh. — Am 8. Jan., der Kutscher Johannes Franz Börsdörfer
 von Thalheim, A. Hadamar, wohnh. dahier, und Amalie Johannette
 Faust von Gadenelnbogen, A. Nassau, bisher dahier wohnh. — Am
 8. Jan., der Schuhmann Franz Friedrich Schulze von Höttingen, Kreises
 Gardelegen, Reg.-Bez. Magdeburg, wohnh. dahier, und Margarethe Raud
 von Untersjohbach, Kreises Gelnhausen, Reg.-Bez. Kassel, bisher dahier
 wohnh. — Am 8. Jan., der Kaiserl. ordentliche Lyceallehrer Dr. phil.
 Peter Scherer von Straßburg i. E., wohnh. daselbst, und Gertrud
 Elisabeth Josefine Hey von Hildesheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. Jan., Johannette, T. des Schreinergehilfen
 Georg Braun, alt 2 J. — Am 7. Jan., Sophie Johanna, T. des In-
 stallateurs Wilhelm Jacob, alt 6 M. 28 J. — Am 7. Jan., Therese
 Emilie, geb. Reiniger, Ehefrau des Königl. Sächsischen Consuls a. D.
 Dr. Heinrich Bodemer, alt 79 J. 9 M. 21 J.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 10. Januar 1881.)

Adler:	Rhein-Motel:
Fahrenbach, Kfm., Paris.	Leo, Fr., Berlin.
Bären:	Friedberg, Dr. m. Fam., Berlin.
Felsch, Hamburg.	Friedrichs, Rent. m. Fr., Elberfeld.
Ölischer Hof:	Boxtor, Rent., New-York.
Schmedes, Ingen., Bensdorf.	Besels, Kfm., Fürth.
Motel Basch:	
v. Ciesielski, Fr. Rent., Potsdam.	Hotel Victoria:
Grüne Wäld:	Clarke, Rent. m. Fr., Stockport.
Heuser, Kfm., Crefeld.	Thorpe, Kfm., London.
Held, Kfm., Köln.	
Böddiker, Hptm. a. D., Gudensberg.	Armen-Augenheilstalt:
Winther, Kfm., Bensheim.	Hartwein, Franziska, Waldaubersheim.
Zimmer, Kfm., Köln.	
Alter Sonnenhof:	Frede, Josef, Weisenau.
Meuk, Fr. Rechnungsrath, Kassel.	Gensmann, Pauline, Friedrichsheim.
Pellegeeg, Pfarrer, Caub.	Wagner, Adam, St. Goarshausen.
Schreiber, London.	Heller, Carl, Caub.
Müller, Kfm., Darmstadt.	Wüst, Philipp, Weltersburg.
Motel du Nord:	Siegfried, Johann, Hochheim.
Gehrenbeck, Kfm. m. Fam. u. Bd., Glauchau.	Schmitt, Johann, Horweiler.
Tanne-Motel:	Schick, Carl, Kloster Clarenthal.
Bird, m. Fam. u. Bed., England.	Bausch, Christine, Weilmünster.
Grossor, England.	Hasselbach, Philipp, Altenhausen.
	Beuscher, Heinrich, Massenheim.
	Rohkohl, Albert, Wetzlar.

Quittung.

Für die Hinterbliebenen der ohnlangst beim Holzfällen verun-
 glückten Familienväter aus Seighahn sind weiter bei mir
 eingegangen: Von Frau Ch. Reis 4 M., Ungeannt 2 M., Fr. L. W.
 5 M., Louischen und Otto 2 M., J. G. durch die Post aus Mainz 5 M.,
 Rimo-Club 50 M., J. G. 3 M., Frau D. 7 M., Ungeannt 3 M. Mit
 herzlichem Danke bezeugt
 Pfarrer Bickel.

Für die Hinterbliebenen der verunglückten drei Familienbater von Seigenhahn sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von Frau Krieger 9 M., aus der Pension Elisabethenstr. 6 (Bel-Etage) 8 M., L. 2 M., Frau S. Müller 2 M., F. S. 1 M., G. F. 3 M., C. F. 3 M., Familie C. F. 12 M., P. S. 10 M., welches dankend bescheinigt wird.

Mit herzlichem Danke bescheinige ich hiermit den Empfang folgender, für die Familien der drei verunglückten Holzhauser zu Seigenhahn erhaltenen Gaben: Am 2. Januar von Herrn Dr. B. Kalle zu Wiesbaden, von welchem schon vorher an die eine dieser Familien 20 M. gesendet worden waren, nachträglich 20 M. für die beiden anderen Familien; am 3. Januar von einer Gesellschaft in der Restauration des Herrn Christmann zu Wiesbaden 5 M., desgl. von einer Gesellschaft im Gasthaus „zum Einhorn“ bei Herrn Cron zu Wiesbaden 7 M.; am 7. Januar von der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ 117 M. Die Beträge wurden heute den bedürftigen und dankbaren Familien von mir übergeben. Mich zur Empfangnahme und Verteilung weiterer Gaben gerne bereit erklärend, zeichne hochachtungsvoll

Wiesbaden, den 7. Januar 1881.

F. Cuntz, Pfarrer.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 9. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Min.)	337,02	336,18	335,51	336,24
Thermometer (Reaumur)	-3,8	-1,0	-2,4	-2,40
Luftspannung (Bar. Min.)	1,16	1,31	1,18	1,22
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,2	71,6	73,1	75,63
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	O. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter. thw. heiter. völl. heiter.			—
Niederschlag pro □ in par. G.S.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Frankfurter Course vom 8. Januar 1881.

Geld.	Wesfcl.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,55 bz.
Dufaten „ 9 „ 55—58	London 20 88—87 bz.
20 Fres.-Stücke „ 16 „ 10—14	Paris 80,60 bz.
Gouvernans „ 20 „ 29—34	Wien 171,90—172 bz.
Imperialen „ 16 „ 68—73	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold 4 „ 17—19	Reichsbank-Disconto 4%

Ueber Pfennig-Sparcassen

bringt „Die Stadt“ in einer ihrer letzten Nummern aus der Feder des Oberbürgermeisters Ohly zu Darmstadt nachstehenden bemerkenswerthen Aufsatz, dessen Inhalt wir der eingehenden Prüfung und Erwägung speziell unserer Gemeinde-Verwaltung warm empfehlen möchten.

„Die Anhänger und Vertreter der auf Selbsthilfe beruhenden Genossenschaften haben seit dem Bestehen dieser Institute den ärmeren Volksklassen stets das Sparen gepredigt und in ihren Kreisen dahin zu wirken gesucht, daß sowohl die Eintrittsgelder wie die Einzahlungen auf Stammanteile so niedrig gehalten werden, daß den Unbemittelten der Eintritt in die betreffende Genossenschaft und die dauernde Mitgliedschaft nicht unmöglich gemacht werde. Die Erfahrung hat aber gezeigt, daß diese namentlich von Schulze-Dehlig so oft und laut wiederholten Mahnungen vielfach gar nicht, fast nirgends aber in genügendem Maße befolgt worden sind, und daß selbst vermeintlich sehr niedrige Eintrittsgelder und Theileinzahlungen für einen großen Theil des nur auf den Verdienst seiner Hände angewiesenen Arbeiterstandes noch zu hoch waren. Man hat zwar gesagt: wer nicht auf einmal 2 Mark einzahlen kann, mag nach und nach bei sich selbst so viel in Pfennigbeträgen zurücklegen, bis jener Betrag erreicht ist. Der vorgeschlagene Weg ist ja prinzipiell gewiß ganz richtig, allein erfahrungsgemäß wird er ja nur selten betreten werden, weil gerade in den minder gebildeten ärmeren Klassen nur Wenige die unerlöschliche Energie haben, ohne einen gewissen äußeren Impuls und Zwang kleine Ersparnisse bei sich selbst zu sammeln, und den zahlreichen Versuchungen zum Wiederausgeben des Ersparten auf die Dauer zu widerstehen. Auch gegen die Lebensversicherungen hat man schon vielfach den Einwand erhoben, es sei vortheilhafter, ein entsprechendes Kapital in Selbstverwaltung zu nehmen und demselben Zinsen und Zinseszinsen zuzuschlagen, als ein bestimmtes Kapital zu versichern und jährliche Prämienzahlungen zu leisten. Auch dieser Satz kann, wenigstens bei dem Vorhandensein gewisser Voraussetzungen, an sich als richtig zugegeben werden. Wenn man aber aus der

großen Zahl derjenigen, welche durch Lebensversicherungen für ihre Familien sorgen, diejenigen herausgreift, welche zur rechtzeitigen Anlegung eines bestimmten Kapitals im Stande gewesen wären, dasselbe auch nie angegriffen, sondern durch Zuschlag von Zinsen und Zinseszinsen bis zu ihrem Lebensende vermehrt haben würden, so würden wir nur auf eine winzige kleine Zahl kommen. Wenn unsere Sparcassen und Genossenschaften in den untersten Volksklassen bis jetzt wenig Anklang und Theilnahme gefunden haben, so liegt der wahre Grund viel weniger in dem Mangel an Ersparnißtrieb, als gerade darin, daß man mit Gewährung der pekuniären Möglichkeit der Theilnahme nicht tief genug herunter gestiegen ist.

Die Richtigkeit meiner Behauptung wird durch die seit October v. J. hier in Darmstadt in's Leben getretenen Pfennig-Sparcassen vollkommen bestätigt. Bei der hier bestehenden städtischen Sparcasse beträgt die geringste Einlage nur 1 Mark. Bei der Darmstädter Volksbank (eingetragene Genossenschaft) beträgt das Eintrittsgeld 6 Mark 30 Pfg., die monatliche Einzahlung auf Stammanteil 2 Mark. Die mit der Volksbank verbundene Sparcasse läßt ebenfalls schon Einlagen von 1 Mark zu. Das sind ja gewiß geringe Beträge; allein gleichwohl sind beide Institute dem größten Theil der unbemittelten Einwohner als Sparinstitute fremd geblieben. Man hat daraus in der Regel den Schluß gezogen, der Proletarier ergreife die dargebotene Hand aus bösem Willen nicht, er wolle nicht sparen. Nun tritt plötzlich aus der Initiative eines um das öffentliche Wohl hochverbienten hiesigen Bürgers die Pfennig-Sparcasse auf und verkündigt mit einer einfachen Belehrung über den materiellen und sittlichen Werth des Sparens, daß sie Einlagen in beliebigen von 5 zu 5 Pfg. aufsteigenden Beträgen bis 95 Pfg. annehme, darüber unentgeltliches Quittungsbüchlein ertheile und die Einlage jedes Büchelns, sobald sie 1 Mark erreicht hat, für den Einleger in die städtische Sparcasse überführe, von welcher dieselbe verzinst wird. Die Einzahlungen können jeden Samstag in bestimmten Abendstunden auf den in verschiedenen Stadttheilen errichteten Annahmestellen, welchen opferwillige Bürger unentgeltlich vorstehen, geleistet werden. Der Erfolg ist ein geradezu überraschender. Schon die ersten vier Einlagestage ergaben 4843 Einlagen mit 1950 Mark. Jede Einlage betrug also durchschnittlich 40 Pfg. Am 4. December war die Zahl der Einlagen auf 17,140, die Summa derselben auf 6950 Mark gestiegen, wovon bereits auf städtische Büchelchen 5363 Mark verzinslich in die städtische Sparcasse übertragen wurden. Es kommt häufig vor, daß arme Arbeiter für jedes ihrer Kinder besondere Einlagen auf besondere Büchelchen machen. Die Zahl der Annahmestellen hat bereits vermehrt werden müssen. Rückzahlungen, welche nur bei Beträgen über 1 Mark aus der städtischen Sparcasse geleistet werden können, sind bis jetzt nur in zehn Fällen begehrt worden.

Das Darmstädter Beispiel ist bereits in anderen Städten und Dörfern nachgeahmt worden und überall hören wir von gleich oder ähnlich guten Erfolgen, ein Beweis, daß das hiesige günstige Ergebnis nicht etwa auf localen Verhältnissen beruht, sondern daß auch anderwärts dasselbe Bedürfnis besteht.

Diese vorläufigen Mittheilungen sollen dazu beitragen, das Interesse für die Pfennig-Sparcassen namentlich in den Kreisen der Gemeinde-Verwaltungen anzuregen. Es handelt sich ohne Zweifel um ein Institut, welches bei richtiger Organisation und sorgfamer Pflege für die sittliche und materielle Hebung der untersten Volksklassen und somit nicht nur für unsere schwer belasteten Armenklassen, sondern für die zukünftige Entwicklung unserer sozialen Verhältnisse überhaupt von allergrößter Bedeutung ist. Die bis jetzt nur aus dem Zeitraum von wenigen Monaten vorliegenden Erfahrungen beweisen zur Genüge, daß auch der Geringste, welcher von seiner Hände Arbeit lebt, sparen kann und daß auch der Trieb zum Sparen in reichlichem Maße vorhanden ist. Derselbe wird sich gewiß in demselben Verhältniß verbreiten und steigern, in welchem die Sparenden die Ergebnisse des Sparens sich entwickeln und wachsen sehen. So können die Pfennig-Sparcassen zur Ueberbrückung der gährenden Kluft, welche Arme und Bemittelte trennt, ein gesunder Baustein werden. Nur darauf sei hier noch hingewiesen, daß den Pfennig-Sparcassen und denjenigen größeren Instituten, in welche die Pfennig-Einlagen übergeführt werden, eine Organisation und Verwaltung gegeben werden muß, welche die Möglichkeit eines Verlustes für den Pfennigsparer absolut ausschließt. Der Sparpfennig, an welchem der Schweiß der Armen klebt, muß für die Bemittelten, welchen er zur Verwaltung anvertraut wird, ein Heiligthum sein.“

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. Januar c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 600 Karren Hauslehnicht, 78 Karren Straßenelehnicht öffentlich versteigert werden. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 7. Januar 1881. Lang.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. Januar c. Vormittags 10 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikte **Neroberg** folgendes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 390 Rmtr. buchenes Scheitholz (wovon 30 Rmtr. zu Werfholz geeignet), 55 Rmtr. buchenes Prügelholz, 3250 Stück buchenes Wellen, 26 Rmtr. eichenen Scheitholz (Anbruch), 4 Rmtr. eichenen Prügelholz, 25 Stück eichene Wellen und 16 1/2 Rmtr. eichenen Stockholz.

Das buchenes Holz ist von bester Qualität und lagert an dem chausseierten Weg, welcher von dem Neroberg nach dem Nerothal führt.

Sammelpunkt Vormittags 9 1/4 Uhr am Tempel auf dem Neroberg. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 7. Januar 1881. Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Januar c. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Bernhard Goldschmidt von hier, als Bevollmächtigter der Jacob Levi Eheleute in Amerika, und die Adolf Maas Eheleute von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) aus No. 7837 und 7838 des Lagerbuchs, 87 Ruthen 10 Schuh oder 21 Ar 77,50 D.-M. und 72 Ruthen 60 Schuh oder 18 Ar 15 D.-M. Acker, jetzt Bauplätze an der Sonnenbergerstraße zwischen Major Gustav von Elpons und Louis Gratweil,
- 2) No. 7839 des Lagerbuchs, 1 Morgen 51 Ruthen 7 Schuh oder 37 Ar 76,75 D.-M. Acker „Sonnenberg“ 2r Gew. zwischen Jacob Levi und Adolf Maas beiderseits,
- 3) No. 7840 des Lagerbuchs, 76 Ruthen 89 Schuh oder 19 Ar 22,25 D.-M. Acker „Sonnenberg“ 2r Gew. zwischen Jacob Levi und Adolf Maas einer- und Dr. Arnold Bagenstecher anderseits,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Die Genehmigung der Versteigerung erfolgt sofort bei jedem Lehtgebot.

Wiesbaden, 23. December 1880. Der 2te Bürgermeister.
15526 Coulin.

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfehl aus seinem reichhaltigen Weinlager die nachfolgenden Weine aus dem Königl. Domänenkeller: 14501

1874r Neroburger . . . à Mk. 2.50 } per Flasche
1875r Altmannshäuser . . . à „ 3.— } incl. Glas.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Butter- und Eiergeschäft des Herrn Winkler, Hochstätte 30, weiter betreibe und durch Niederlage von Mehl und Landesproducten vergrößert habe und bitte um geneigten Zuspruch.
840 Achtungsvoll J. Schick.



Täglich am Stadtbrunnen u. Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schöner Salm, Turbot, Soles, sowie lebende Hechte, Karpfen, Bander, Schleien, Döfen, Aale und ganz frische Schellfische empfiehlt
Krentzlin. 823

Kaufmännischer Verein und Local-Gewerbeverein.

Dienstag den 11. Januar c. Abends präcis 8 1/2 Uhr im Saalbau Schirmer:

Vortrag

des Herrn Dr. Josef Stern aus Frankfurt a. M.:

„Die Westfälischen Behmgerichte.“

Die Mitgliederarten berechtigen zur Einführung von zwei Damen. Einzellarten zu diesem Vortrage à 1 1/2 Mk. sind bei den bekannten Stellen, sowie Abends am Saal-Eingang zu haben.

Der Saal wird unmittelbar nach 8 1/2 Uhr geschlossen.

Die Vorstände.

General-Versammlung

des

Bürger-Kranken-Vereins

zu Wiesbaden

Sonntag den 16. Januar d. J. Nachmittags 4 Uhr im Saale des Herrn Weygandt, „Zum Hahn“, in der Spiegelgasse.

Tagesordnung:

- 1) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 2) Wahl der Prüfungs-Commission der 1880r Rechnung.
- 3) Etwaige Anträge und Wünsche von Seiten der Mitglieder.
- 4) Festsetzung der Monatsbeiträge für das Jahr 1881.

Nach §. 52 der Statuten sind Anträge spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung bei dem Herrn Director Anton Zimmer, Nerostraße 25, einzureichen.

Die Mitglieder werden freundlichst gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Aufnahmen neuer Mitglieder finden zu jeder Zeit statt.

Wiesbaden, den 3. Januar 1881.

Der Vorstand.

Cölner Dombanloose

noch einige Tage bei
F. de Fallois, Hofl.,
20 Langgasse 20. 850

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

4020

Schlittschuhe

in großer Auswahl, Patent-Schlittschuhe mit Hinter- und Vorderriemen von 4 Mk. an.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Friedrichstraße 35.

669

Ventilations-Apparate

(Glas-Jalousien etc.) für Schlaf- und Wohnräume empfiehlt

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

10812



Zwei neue und ein gebrauchter Wagen, sowie einige Kasten Holz sind billig zu verkaufen bei
Peter Dörr in Auringen.

837

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 11. Januar, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Nerostraße 11, 1 Stiege hoch, folgende Haus- und Küchengeräthe, Weißzeug, Porzellan, Gold- und Silberfachen durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert:

Inventar:

- Zwei Schlafzimmer-Einrichtungen**, bestehend in 4 compl. franzöf. Betten, 2 Spiegelschränken, 2 Waschkommoden, 4 Nachtschränken mit Marmorplatten, 2 Chaise longues, 2 Tischen, 6 Stühlen, Bett- und Sopha-Vorlagen;
- zwei Wohnzimmer-Einrichtungen**: 1 Pompadour, bestehend in Sopha, 4 Sessel aus grünem Plüsch, 2 Sopha, 2 ovalen Tischen, 4 Kippstischen, 1 Nähtisch, 2 ovale Spiegel, 2 Kommoden, 2 Console, 2 Uhren, 6 Blatt Vorhänge, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau, 1 Schreibtisch, 12 Barockstühle, 2 musb. Kleiderschränke, 2 große Teppiche;
- eine Salon-Einrichtung**: 1 echt Brüsseler Teppich, 1 Verticow mit Spiegel, 1 ditto ohne Spiegel, 1 Silberschrank, 4 große Delgemälde, 2 Blumentische, 2 Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, 1 antique Uhr, 1 fein gestochene braune Plüschgarnitur;
- Diverses**: 1 Dbd. silberne Messer und Gabeln, 6 silberne Löffel, 1 silberne Zuderdose, 1 silberne Cylinderuhr, 4 Figuren, 1 Album, 1 Nähmaschine, 2 Lampen, 1 vollst. Gefindebett, 2 Dbd. Teller, 1 Tg- und 1 Kaffeefervice, Tisch-, Bett- und Handtücher, Gläser, Flaschen u. s. w.

Jacob Martini,
Auctionator.

278

5 Pfd. Putzseife 1 Mk.
bei 548
c. Gaertner,
26 Marktstraße 26.

20 Goldgasse 20

sind franz. Betten, Waschkommoden mit Marmorplatte, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Secretäre, Ausziehtische, ovale und Nähtische u. zu billigen Preisen zu haben. 502

Ausverkauf.

Frau Martini, 15 Mauergasse 15, verkauft ihr sämtliches Mobiliar aus, bestehend in 6 französischen Betten, 1 grünen und 1 braunen Plüschgarnitur, 10 einzelnen Sopha's und Chaises longues, 6 ditto Sessel, 10 tannenen Betten, 30 gebrauchten Bettstellen, 10 Duzend Stühlen, alle Sorten, 2 Buffets, 4 Verticows mit und ohne Spiegel, ovalen und Ausziehtischen, Spiegelschränken, Kleider- und Bücherschränken, Waschkommoden mit Marmorplatten, ditto Nachtschränken, Secretären, Schreib- und Kippstischen, Consolschränken und Kommoden, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, großen u. kleinen Teppichen, weißen Skulden u. 15100

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl. zu bekannt reellen Preisen von **A. Görlach**, Metzgergasse 27. 14425

Ankauf von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren, Gold und Silber, städt. Pfandscheinen u. zu den höchsten Preisen.
Adam Bender,
15564
11 Ellenbogengasse 11.

Ein Uniform-Paletot und zwei zweireihige Uniform-Röcke, beide noch gut gehalten, sind preiswürdig zu verkaufen
Kirchgasse 22, 2 Treppen hoch. 940

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Miry's Heilmethode“ werden sogar Schwerkränke die Heilberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende finden in dem Buche „Die Gicht“ die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langersehnte Heilung brachten. — Prospect gratis und franco. Gegen Einsendung von 1 Mt. 20 Pfg. wird „Dr. Miry's Heilmethode“ und für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vorräthig in den Buchhandlungen von J. Billmann und Chr. Limbarch in Wiesbaden.

Dorsch-Leberthran

der Lofoden-, Fischguano- & Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg.

„LOFODEN“ raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran

(allgemein bekanntes, werthvolles Heilmittel)
aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von reinem Geschmack, vom beeidigten Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet, empfiehlt die Lofoden-Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.

In einem, in unseren jeder Originalflasche gratis beigegebenen Prospecten abgedruckten längeren Gutachten über unseren Lofoden-Thran wird derselbe von dem vereideten Chemiker des Königlichen Stadtgerichts in Breslau, Herrn Dr. A. Schottky, dem chemischen Befunde nach als rein, nach Farbe, Geruch und Geschmack als vorzüglich bezeichnet.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Herrn **F. Blank**, Bahnhofstrasse.

- „ **Ed. Brecher**, Neugasse 4.
- „ **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.
- „ **A. Cratz**, Langgasse 29.
- „ **Dahlem & Schied**, Langgasse 3.
- „ **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.
- „ **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse 28.
- „ **Th. Rumpf**, Webergasse 40.
- „ **Wilhelm Simon**, gr. Burgstrasse 8. 59

Zintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz u. a Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Mollier in Wiesbaden,
130 17 Langgasse 17.

Zafelklavier, ein noch gutes, billig zu verkaufen Röderstraße 10. 891

Ein Flügel, ein großer Herr-Weisevelz, ein Fall-Ofen, 1 Eßtisch mit Einlagen, verschiedene Schränke und andere Möbel wegen Wegzug zu verkaufen Dohheimerstraße 9, Bel-Etage, Morgens zwischen 9 und 11 Uhr. 926

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei **W. Münz**, Metzgergasse 30. 4026

Verschiedene Möbel sind sehr billig abzugeben. Näh. Kirchhofsgasse 4, eine Stiege hoch. 888

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben Faulbrunnenstraße 3, Stb., 1 St. h. bei **A. Schmidt**, 10309

11 Nerostraße 11

sind aus freier Hand billig zu verkaufen eine elegante, gestochene Blüschgarnitur, 1 ditto in Nips, 2 französische Betten mit hohen Häupter, Sprungrahmen, Roßhaarmatrasen und Keil, Deckbetten und Kissen, 2 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Seegrasmatrasen und Keil, einzelne Bettstellen, Waschlommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Bücher- und Spiegelschränke, Verticow, einzelne Sopha, ovale und viereckige Tische, 2 große Spiegel mit Trumeau und Marmorplatten, ovale Spiegel in Nußbaum und Gold u. s. w. bei **H. Markloff**. 15022

3 Bahnhofstraße 3.



Futterschneidmaschinen in 6 Größen, Dickwurzmühlen, Sauchepumpen, Schrotmühlen in verschiedenen Größen stets auf Lager bei **Justin Zintgraff**, 3 Bahnhofstrasse 3. 14447

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Trockenes Anzündholz zu den bekannt billigen Preisen, Buchenholz und Spundenholz bedeutende Preisermäßigung. Bestellungen sind **Adelheidstraße 42** bei **F. Braidt** zu machen. 6767

Adolphsallee W. Philippi, Adolphsallee 10,

empfiehlt **In Qualität Ofen- und Nusskohlen** zu den billigsten Preisen. 9655

Rodergruber

Braunkohlen-Briquettes

(staatlich preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt, daher geruchlos, sind für Küche und Zimmer das reinlichste und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig angenehmste und sparsamste Brennmaterial.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur gefl. Beachtung. Die ächten Mod. Briquettes sind mit dem Zeichen **G. R.** versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt **8916 Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Personen, welche geneigt sind, **Annahmestellen** für eine neu errichtete **Sparkasse** zu übernehmen, wollen selbstgeschriebene Offerten unter **N. P. 18** bei der Expedition d. Bl. abgeben. 630

Immobilien, Capitalien etc.

Es wird eine **Villa** oder ein **Wohnhaus** in der **Tannus-, Elisabethen-, Sonnenberger-** oder **Parkstraße** zu mieten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. J. 32** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 673

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.** Rentables **Wohnhaus** mit Garten an der **Karlstraße** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 410

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bauureau Dranienstraße 23. 13192

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 997

Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, Gas und Wasser, jährl. Miethertrag gegen **4000 Mark**, stets gut vermietet, für **62,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 8886

Villa, zunächst Curhaus, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres kostenfrei.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15118
Das **Haus Nerostraße 11** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Martini, Mauergasse 15.** 15099

Zwei Villen in der Mainzerstraße

mit herrlichen Gärten wegzugshalber zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft von **J. Imand, Weilstraße 2.** Kostenfreie Mittheilung. 125

Villa in herrlicher Lage, zunächst dem prächtigen Walde, obere Kapellenstraße, im Renaissancestyle erbaut, mit schönem Garten, auf 2 Jahre zu vermieten. Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 814

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **G. L. 2** sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Ein **Haus** in der **Elisabethenstraße** ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 878

Ein **zweistöckiges Landhaus** mit Garten, ebener schöner Lage, für 21,000 Mk., ein **zweistöckiges Haus** mit Garten unweit des Theaters u. Kochbrunnens für 20,000 Mk., ein **Haus** mit Thorfahrt, Hinterhaus und Garten, sehr rentabel, für 22,000 Mk., mit 2—3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand, Weilstraße 2.** 125

Ein Haus für Deconomen

mit großem Hofraum, Scheune, Stallung, gute Lage, für Deconomen, Antscher u. a. große Geschäfte, sehr preiswürdig unter leichter Bedingung gleich zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 1012

In **Biebrich** ist in bester Lage ein **hübsches Haus** mit großem Hintergebäude, geräumigem Hof und Garten zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 863

Zu verkaufen

ein schön gelegener **Bauplatz** an der **Bierstadter Chaussee.** Preis 4000 Mark. Näheres bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 13533

Ein **Alter** mit 15 Bäumen, 86 Ruthen haltend, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 590

7500 Mark Mündelgelber sind auszuleihen. N. Exp. 14434

Kostenfreier Nachweis von Capitalien zu 4 1/4 % für gute Hypotheken mit und ohne Annuitäten. N. Exped. 843

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser, Grabenstraße 24.** 15345

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter **C. K. J.** in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

10,000 Mark sind gleich auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 14807

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthgegenstände **4 kleine Schwalbacherstraße 4.** 12759

Geschäftsbücher.

Ich übernahm für Wiesbaden die Vertretung der Geschäftsbücher-Fabrik von **Fr. Wilh. Ruhfus** in **Dortmund**. Die Bücher dieser Fabrik zeichnen sich durch mäßige Preise, Solidität der Einbände (meist mit **Draht** geheftet) und gute Papiere aus. Gangbare Sorten halte stets auf Lager und liefere Extra-Anfertigungen in kürzester Zeit. **Verkauf zu Fabrikpreisen.**

Julius Zeiger,

57

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

Ausverkauf.

Wir bringen hiermit zur Nachricht, daß wir von dem Ausverkauf der Frl. Geschwister Wagner noch einen großen Vorrath von **Castor-, Terneaug-, Moos- und Gobelin-Wolle** zum Weiterverkauf übernommen haben, und sind auch die Preise gleich geblieben (per Pfund 6 Mark 50 Pfg., per Loth 14 Pfg.).

754

Geschwister Lippert, Taunusstraße 23.

Für Damen.

Am 12. Januar beg. w. ein **Curfus** im **Maßnehmen**, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinderkleider nach **Grandeschem System** und den neuesten Journalen unter Garantie.

Auf Wunsch erteile auch Unterricht außer dem Hause.

314

Fr. Roth, Wellrigstraße 6.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Haus Dellforst.

Von Louise Esche.

(17. Fortsetzung.)

Es war überall still im Hause. Die alte Gertrud mochte auch ihre Mittagruhe halten. Aus der Küche blickte ein Dienstmädchen neugierig der schönen Dame nach, die leise die breite Treppe hinanschrift. Leise auch schritt Hildegard oben in dem Gange von Thür zu Thür. Die Schlüssel steckten überall, und wo sie hineinsah, da fand sie altmodisch ausgestattete Gemächer, mehr oder weniger wohnlich eingerichtet, aber aus allen wehte es ihr wie ein feiner Morderdust entgegen; aus den Bäumen floß grünes Dämmerlicht hinein und ihr ward es immer mehr zu Muth, als müsse sie zuletzt das Thurmgemach finden, darin die böse Fee dem arglosen Königskinde die türkische Spindel bereit hielt. — Kleine Treppen führten bald auf-bald abwärts. Und dann stand Hildegard plötzlich am äußersten Ende des Ganges, vor der verschlossenen Thür. — Wurde jetzt das Märchen lebendig?

Die Sonnenstrahlen fielen schräg durch ein kleines Fenster an der Westseite, die den Gang abschloß. Auf ihnen schlüpften die Schatten der leise schwankenden Blätter hinein und webten geheimnißhaft seltsame Verschlingungen auf die altersbraune Thür. Aber die Märchenenerinnerungen, die einen Augenblick über Hildegard gekommen, traten urplötzlich zurück — sie begann sich. Ihr kam die Wirklichkeit und das Erkennen derselben. „Ist er gekommen?“ hatte die Freifrau gefragt. — Ja, er war gekommen. Das letzte Wort, das er damals seinem zagenen Weibe beim Scheiden gegeben —: „Ich komme, Beatrice!“ das hatte er nun doch endlich gelöst — freilich in so anderer Weise, als er es hätte erfüllen gemußt — aber er war doch heimgekommen — und auch — das

hatte die Diakonissin, die die Beichte seines ganzen traurigen Lebens milde entgegengenommen, so zuversichtlich in ihrem Briefe gesagt — heimgekehrt aus der Irre in das treueste Vaterhaus.

Hildegard war an das kleine Fenster getreten. Ihr Blick suchte die Stelle im Walde, wo das alte Erbbegräbniß der Dellforst lag. Wie das Alles doch auf sie einbrang! Wie mußte die Freifrau davon hingenommen werden. Sie raffte sich zusammen und wollte zu ihr gehen, wie ein Vorwurf traf der Gedanke sie, daß die Tante beim Erwachen sich allein fände — da kam es leise, fast unhörbar hinter ihr angeschritten, ein schweres Gewand streifte die Dielen, Hildegard wandte sich: „Tante Beatrice!“

Die alte Dame stand neben ihr und legte nun die Hand fest auf des Mädchens Schulter. Es war, als verlange sie doch in diesem Augenblick nach einer Stütze. Sie war ganz blaß und ein leichtes Beben durchflog ihre feine Gestalt. Auch die Lippen zuckten ein wenig, als sie milde lächelnd den besorgt fragenden Blick der Nichte erwiderte.

„Es ist gut, daß Du da bist, Hildegard,“ sagte sie — „ich wollte allein zu dieser Stelle gehen, aber nun weiß ich, daß die Stunde schon da ist, darin ich Deiner bedarf, komm!“ —

Sie zog einen Schlüssel aus den Falten ihres Kleides hervor, das Thürring schloß bewegte sich schwer, die weiße Hand färbte sich leicht — die gebotene Hülfe wies die tieferregte Frau zurück, aber einen Augenblick hielt sie doch inne. „Hast Du denn auch Muth genug, Hildegard?“ fragte sie voll schonender Rücksicht.

„Gewiß, Tante, gewiß, muthe Du selbst Dir nur nicht zu Schweres zu.“

Und jetzt sprang die Thür auf, die Frauen standen auf der Schwelle des Gemaches und überschritten dieselbe, Beide wie einer geheimnißvollen Nacht folgend und Beide tief athmend. Aber dennoch überwältigt von dem, was sich ihr bot, blieb das junge Mädchen stehen und streckte, wie abwehrend, beide Hände vor sich hinaus. Denn da stand mitten in dem von grünem Walddichte erfüllten runden Thurmgemache — ein Sarg, freilich fast verhüllt von frischen Kranzgewinden, aber doch erkennbar in seiner unheimlichen Form. Frau Beatrice aber durchschritt hochaufgerichtet den Raum, der sie noch davon trennte und blieb dann zu Häupten des Sarges stehen, der Den umschloß, der einmal das alleinige Glück ihres Lebens gewesen war. Hildegard hatte den ersten Eindruck muthig überwunden. Sie stand neben der Freifrau und legte ihre Hand auf die zuckende Rechte derselben, die wie segnend auf dem Sarge ruhte. —

„Tante, liebe Tante,“ sagte sie flehend, — diese schüttelte das Haupt: „Still, hab' kein Bangen um mich — es mußte ja sein, sieh, ich bin fester, als ich selbst gemeint habe.“ Und nun stand sie lange still, unbeweglich da, kein Wort kam mehr über ihre Lippen. Hildegard sah, wie es im tiefsten Herzen der Frau arbeitete und rang, bis große Thränen aus ihren Augen auf den Sarg hinabfloßen, und dann allmählig ein heiliger Friedensausdruck ihre Züge verklärte, ja verjüngte.

Von dem ernststen Bilde da vor ihr ward Hildegard's Auge, halb unbewußt, abgezogen und ruhte jetzt wieder auf einem anderen, das von der gegenüberliegenden Wand auf die seltsame Scene hernieder sah: zwei prächtige Gestalten, lebensgroß, von einem Rahmen umschlossen, Mann und Weib in edelster Vollendung. Sie saß unter einem Baume, eine feine Handarbeit ruhte in ihrem Schooße, sie blickte wie in freudiger Ueberraschung zu ihm auf, der, in kleidsamer Jägertracht, unerwartet zu ihr hingetreten schien und mit glücklichen Augen in das wunderschöne Frauen-Antlitz sah. So mochte er oft in freudiger Hast zu ihr gekommen sein — so war es einst gewesen. — Und heute nach langer, langer Zeit war sie zu ihm gekommen — ob erwartet, ob unerwartet — sie war gekommen. Sie war gekommen, um ihm zu sagen, daß sie ihm Alles verziehen hatte in ihrem großen, reinen Herzen, Alles. Er bedurfte es, daß sie ihm so verzieh, denn er hatte sie nicht genug geliebt im Leben, und den Menschen vor sich selbst wieder entschuldigen, wenn er des Anderen Leben getrübt hat, vermag nur Eines: das ist das Gefühl einer großen, gewaltigen Liebe, deren er sich dennoch dem gegenüber, den er verwundet, bewußt sein muß.

(Fortsetzung folgt.)